

NOTIZEN

Nr. 99 | IV. Quartal 2015



50 **JAHRE**
EINE STARKE
GEMEINSCHAFT



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Unser Strom
Unser Gas
Unser Wasser

UNSERE
STADTWERKE



Stadtwerke Bad Dürkheim GmbH · Salinenstr. 36 · 67098 Bad Dürkheim

Tel: 06322 / 935-888 · Fax: 06322 / 935-814 · www.sw-duerkheim.de



Sauna & Freizeitbad Salinarium

eintauchen und wohlfühlen



Bei uns ist der Kunde König!

Willkommen im Salinarium dem großen Freizeit und Wellness-Bad.

Öffnungszeiten:

Badewelt

Mo.	9.00 - 18.00 Uhr
Di. - Do.	9.00 - 22.00 Uhr
Mi. Frühbadetag	6.45 - 22.00 Uhr
Fr.	9.00 - 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	9.00 - 21.00 Uhr

Saunawelt

Mo.	12.00 - 22.00 Uhr
Di. - Do.	10.00 - 22.00 Uhr
Fr.	10.00 - 23.00 Uhr
Sa., So. & Feiertage	10.00 - 21.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Salinarium-Team

Sauna-/Badeschluss ist jeweils 30 Minuten vor den oben angegebenen Schließzeiten.

Freizeitbad Salinarium
Kurbrunnenstraße 28
67098 Bad Dürkheim
www.salinarium.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Jubiläumsjahr 2015 ist ein besonders außergewöhnliches und ereignisreiches Jahr für die Lebenshilfe Bad Dürkheim zu Ende gegangen.

Auch im letzten Quartal sollten eigentlich die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen im Fokus stehen. Doch „mitten in die Feierlaune der Lebenshilfe Bad Dürkheim platzte eine böse Überraschung“, wie es die RHEINPFALZ am 20. November sehr trefflich formulierte. Eine langjährige Mitarbeiterin veruntreute über mehrere Jahre hinweg 391.000 €. Diese schockierende Nachricht über den Vertrauensmissbrauch machte die Vorstandschaft, Geschäftsführung und insbesondere die Mitarbeiter der Lebenshilfe fassungslos. Wir beschlossen offen und transparent mit dem Vorfall umzugehen. Die angesetzte Mitgliederversammlung wurde kurzfristig abgesagt, stattdessen stellten wir auf einer Informationsveranstaltung die Hintergründe der Tat dar, auf die wir ab Seite 6 eingehen.

Nichts desto trotz sind auch diese NOTIZEN geprägt von Berichten über die zahlreichen Aktivitäten zum Jubiläum unserer Lebenshilfe. So fand gleich Anfang Oktober die Themenwoche „Behindert – oder was?“ im Dürkheimer Haus statt, mit der wir das Thema Behinderung auf unterschiedlichste Weise in die Stadt und zu den Bürgern trugen: anschaulich mit Peter Empls Fotoausstellung, provokativ und tabubrechend mit Martin Frommes Kabarettauftritt, experimentell mit der inklusiven Tanzperformance „Sacre“ unter Wolfgang Sautermeisters Regie, aber auch unterhaltend mit drei Filmabenden, wie Sie ab Seite 36 nachlesen können.

Zudem wurde in unserem Speisesaal die SWR1 Nightfever-Party gefeiert (Seiten 42

bis 43) und auf dem Adventsmarkt (Seite 44 und 45) die Gewinnerin des C 1 ausgelost, den uns das Autohaus Citroen Fischer aus Freinsheim zur Verfügung stellte (Titelbild und Bericht auf Seite 8). Das gesamte Jahr über begleitete uns die RHEINPFALZ mit einer wöchentlichen Serie, in der 50 Gesichter der Lebenshilfe vorgestellt wurden. Auf den Seiten 10 und 11 haben wir die Rollen getauscht und die Journalistin Julia Plantz interviewt.

Die ersten Ergebnisse von Baumaßnahmen auf dem Hof können Sie sich ab Seite 32 ansehen oder von interessanten inhaltlichen Ansätzen zum Thema Bildung bei den Klausurtagen unserer Tagesförderstätte auf den Seiten 22 und 23 lesen.

Besonders erfreulich ist, dass wir trotz der Veruntreuung weiterhin über zahlreiche Spendeneingänge berichten können (ab Seite 56). Von vielen Spendern erhielten wir - trotz kritischer Fragen - Zuspruch und Solidaritätsbekundungen. Grundtenor der meisten Reaktionen war, dass der Vorfall als Fehlverhalten einer Einzelperson gewertet wird und nicht das Gesamtwerk der Lebenshilfe Bad Dürkheim in Frage gestellt wird.

Diese Reaktionen und Unterstützung von außen stärkt uns und lässt uns auch für 2016 zuversichtlich in die Zukunft blicken!

Vielen Dank für Ihre Treue!

R. Weißmann

Richard Weißmann
Vorstandsvorsitzender



INHALT

Verein

- 6 Veruntreuung von Vereinsgeldern
- 8 C1 Spendenaktion
- 10 Die Frau hinter den 50 Köpfen

Aus den Einrichtungen

- 14 **Kindergarten**
Das 1. Jahr Förderverein
Heja St. Martin
Auch bei uns dabei
- 16 **Aus der Schule**
Alle Jahre wieder
Erntedank
Vorlesewettbewerb
Lesefest
- 18 Sportlerball Bad Dürkheim
Ein Auftrag für die Siebenschläfer
Lieber Martin komm und schaue!
Königliche Mundartgrooves
- 20 Hohoho
Premiere in der Siegmund-Crämer-Schule
- 22 **Tagesförderstätte**
(berufliche) Bildung für Menschen mit
komplexem Unterstützungsbedarf
- 24 Willkommen in der Tagesförderstätte!
Abschied Lisa Litterer
- 26 Aktuelles vom Pferdehof Birkenheide
- 28 **Aus der Werkstatt**
Vollversammlung & Werkstatttrat
Backe Backe Martinsmann
Berufsbildungsbereich-Abschlussfeier
- 30 ArbeitPlus 2 – Angebots-Erweiterung (1)
Sachspendenaufruf
- 32 Kleinsägmühlerhof - erste Bauarbeiten



32

Neues vom Kleinsägmühlerhof



10

Julia Plantz, die Frau hinter den 50 Köpfen



44

Adventsmarkt 2015



36

Kunst & Kultur



40

Inklusive Performance



19

Schule: Lieber Martin, komm und schaue!

Kunst & Kultur

- 36 Lebenshilfe trifft Kultur -
Themenwoche „Behindert - oder was?“
- 40 SACRE - Eine wahre Geschichte.
Wenn alles anders. Malwerkstatt-Katalog

Feste & Veranstaltungen

- 42 SWR1 Partymacher bei der Lebenshilfe!
- 44 Adventsmarkt im Jubiläumsjahr

Personal

- 46 Wir trauern um Waltraud Hasenko
Zum Abschied von Werner Albrecht
Zum Abschied von Alexander Schönicg
- 48 Zum Abschied von Hans Hornung,
Hans Werner Gerner & Daniel Rippl
- 50 Zum Abschied von Hannelore Sold
Zum Abschied Jutta Care-Gabriel
- 52 Zum Abschied von Rosi Aßmuth
50. Geburtstag von Angela Gölz
50. Geburtstag von Wolfgang Fräde
- 54 50. Geburtstag von Roswitha Ulrich
50. Geburtstag von Michaela Schwarz

Spenden

- 56 Spende der Firma Novacare
Spende von Matrix Consulting
Spende der WG Herxheim
- 58 Spendertreffen auf dem Kleinsägmühlerhof
KreHAArtiv spendet für die Lebenshilfe
Spende für die Frühförderung
90 Jahre und noch mitten im Leben
- 60 Spende der Firma Reichling Anlagenbau
Spende von Karl Mang
Spende der Bäckerei des Kleinsägmühlerhofes

Verschiedenes

- 70 Veranstaltungen Betreuungsverein
Einladung zum Elterntreff
- 72 Der Dürkheimer Ostercup
- 73 Kochbuch der Siegmund-Crämer-Schule



Veruntreuung von Vereinsgeldern

von Vorstandschaft & Geschäftsführung

Unser Jubiläumsjahr stellten wir unter das Motto „50 Jahre – eine starke Gemeinschaft“. Inklusiv Feste und gemeinsame Feierlichkeiten, das Miteinander und Wir-Gefühl so wie Kunstprojekte und zahlreiche Aktivitäten, mit denen wir die behinderten Menschen und die Arbeit der Lebenshilfe positiv in der Öffentlichkeit darstellen konnten, prägten das gesamte Jahr 2015. Das unentschuldbare Fehlverhalten einer Einzelperson trübt seit letztem November den Blick auf das bis dato so außergewöhnliche Jahr für die Lebenshilfe Bad Dürkheim:

Es bestätigte sich der Verdacht, dass eine langjährige Mitarbeiterin Vereinsgelder in beträchtlicher Höhe veruntreut hat. Unmittelbar nachdem sie den Tatbestand gegenüber der Geschäftsführung eingestanden hatte, wurde sie von ihrer Arbeitsleistung freigestellt und wir haben Anzeige erstattet. In diesem Gespräch räumte die ehemalige Mitarbeiterin eine Schadenssumme von 200.000 € ein.

Die anschließende und vollumfängliche Aufarbeitung des Sachverhalts ergab eine Schadenssumme von insgesamt 391.000 € und bewahrheitete unsere Befürchtungen, dass die Täterin uns auch zu diesem Zeitpunkt nicht die volle Wahrheit sagte.

Ganz bewusst sind wir aktiv und umgehend an die Presse (RHEINPFALZ) herangetreten, um in diesem Sachverhalt mit der Öffentlichkeit von Beginn an transparent und offen umzugehen.

Hierzu fühlten wir uns gegenüber unseren Mitgliedern, Mitarbeitern, Leistungsträgern, Gönnern und auch Geschäftspartnern verpflichtet!

Wir wissen sehr wohl um die große Zahl an Unterstützern unseres Vereins. Diese schätzen unsere Arbeit für und mit den behinderten Menschen und haben uns stets gerne Ihre Spenden anvertraut. Alle Spendengelder werden auf einem separaten Spendenkonto verwaltet und sind somit von der Unterschlagung definitiv nicht betroffen. Spenden wurden und werden bei uns auch weiterhin sinnvoll eingesetzt. Ebenso können wir bestätigen, dass die direkt den Menschen mit Behinderung zustehenden Gelder, wie z.B. Barbeträge oder Essensgeld stets und in voller Höhe bei den behinderten Menschen angekommen sind.

Trotz unseres Vier-Augen-Prinzips oder der jährlichen Prüfung eines externen Wirtschaftsprüfers, gelang es der ehemaligen Mitarbeiterin aber durch geschickte Manipulation und ein ausgeklügeltes Buchungssystem mithilfe von sogenannte Luftbuchungen immer wieder kleine Teilbeträge zu verstecken und so das Geld lange Zeit unbemerkt in bar zu entwenden.

Intern stellt dieser Vorfall bis heute eine höchst emotionale Geschichte für viele Mitarbeiter der Lebenshilfe dar. Die Fassungslosigkeit stand gerade unseren Verwaltungsmitarbeitern und somit direkten Kollegen der ehemaligen Mitarbeiterin lange ins Gesicht geschrieben. Enttäuschung und Wut prägten

das Stimmungsbild, das nach und nach einer Jetzt-Erst-Recht-Haltung gewichen ist. Der Einsatz unseres Teams in der Finanzbuchhaltung bei Aufarbeitungs- und Aufräumarbeiten in den letzten Monaten kann nicht hoch genug angerechnet werden und verdient unser aller Dank! Wir sind froh, schnell eine Nachfolge für die fristlos gekündigte Mitarbeiterin gefunden zu haben. Doch es wird noch einige Zeit verstreichen müssen bis wieder Normalität eingekehrt ist, zumal einige Umstellungen von Prozessen erfolgen.

Aufgrund einer abgeschlossenen Versicherung besteht die berechtigte Hoffnung, die Schadenssumme größtenteils erstattet zu bekommen. Unabhängig davon prüfen wir weiter unsere internen Abläufe, ändern Prozesse und treffen alle möglichen Vorkehrungen, um Betrugereien ähnlicher Art künftig zu vermeiden. Hierbei lassen wir uns von einem zusätzlichen externen Fachmann beraten.

Die Betroffenheit geht weit über die finanzielle Schädigung hinaus. „Eine starke Gemeinschaft“ zeichnet sich aber gerade in schwierigen Momenten wie diesen durch ihren besonderen Zusammenhalt aus.

Wir vertrauen und stehen zu unseren Mitarbeitern, wir wissen, dass wir uns auf sie verlassen und auf sie zählen können. Deshalb sind wir davon überzeugt, auch diese Situation gemeinsam zu meistern.

Aktuell beschäftigt sich die Staatsanwaltschaft mit dem Fall und wir müssen weiter abwarten, ob und wieviel des Vermögensschadens uns von der Versicherung erstattet wird. Sobald es neue Erkenntnisse gibt, werden wir auch in den NOTIZEN hierüber berichten. Die Tat einer Person darf nicht das Werk einer ehrlichen und einsatzfreudigen Gemeinschaft zerstören. Wir haben die für November geplante Mitgliederversammlung kurzfristig abgesagt und stattdessen eine Informationsveranstaltung zu dem Vorfall durchgeführt, bei der wir uns den durchaus kritischen Fragen gestellt haben und versuchten, die Hintergründe zu erläutern.

Der Großteil der Reaktionen stimmt uns hoffnungsvoll und zuversichtlich für die Zukunft. In der Zeit nach der Veröffentlichung der Tatumstände haben uns zahlreiche Solidaritätsbekundungen erreicht und es wurde uns weitere Unterstützung durch zum Beispiel Spenden zugesichert. Wenn Sie die Berichte über die verschiedenen Spendenaktion zugunsten unserer Lebenshilfe ab Seite 56 dieser NOTIZEN lesen, sehen Sie diese Reaktionen auch in die Tat umgesetzt. Viele der Spendenaktionen wurden unmittelbar nach und bewusst trotz der Veruntreuung durchgeführt.

Das Vertrauen in unsere Arbeit ist weiterhin da! Dafür möchten wir allen ganz herzlich Danke sagen!

Anzeige

SONNTAG 24. APRIL 2016 11-17 UHR

FRÜHLINGSMARKT

SOMMERBLUMENVERKAUF

AUF DEM GELÄNDE DER DÜRKHEIMER WERKSTÄTTEN, SÄGMÜHLE 6

www.lebenshilfe-duew.de






Freiwilligendienstler dringend gesucht!

Du kannst uns

dabei helfen Menschen mit einer geistigen Behinderung in allen

Phasen ihres Lebens zu **unterstützen!**

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD

Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine **große Vielfalt an Arbeitsbereichen.**



Lebenshilfe Bad Dürkheim

Informationen zu FSJ, FÖJ oder BFD

Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190
i.hemmer@lebenshilfe-duew.de

www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst

C1-Spendenaktion - ein voller Erfolg!

von Arbeitsgruppe C1

Aufgrund unserer langjährigen, intensiven und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem **Autohaus Fischer** in Freinsheim, kamen wir im Rahmen der Gestaltung unseres Jubiläumsjahres auf die Idee, den Geschäftsführer Herrn **Franz Fischer** zu fragen, ob er bzw. der Hersteller bereit wären anlässlich unseres Jubiläums uns ein Auto für eine Spendenaktion zu überlassen.

Nach einigen Telefonaten war Herr Fischer bereit, uns einen nagelneuen roten C 1 für unsere Aktion zur Verfügung zu stellen. Insbesondere der Hartnäckigkeit unseres Personalleiters, **Stefan Pauls**, ist es zu verdanken, dass sich Herr Fischer breitschlagen ließ. Jede Spende im Wert von 5 €, die wir im Zeitraum vom 14. August bis zum 28. November 2015 eingenommen hatten, nahm an der Verlosung des kleinen „Flitzers“ teil. Zu Beginn der Aktion erhofften wir uns zusätzliche

Spendeneinnahmen von ca. 20.000 €. Bis zur Verlosung des C1 am ersten Tag unseres Adventsmarktes, dem 28. November 2015 kamen sage und schreibe 35.000 € zusammen. Unter notarieller Aufsicht von Herrn Unckrich zog der im Dezember noch im Amt befindliche **Bürgermeister Wolfgang Lutz** unter den 7.000 Losen die **Gewinnerin Frau Angela Stern** vom Naturkostladen „Die Eule“ aus Wachenheim.

„**Es kommt mir immer noch vor wie im Traum**“ sagte die Gewinnerin anlässlich der Spendenübergabe am 10. Dezember im Autohaus gegenüber der Presse.

„**Die Aktion war ein voller Erfolg**“ zog Geschäftsführer **Sven Mayer** Bilanz und bedankte sich ganz herzlich bei allen, die mitgespendet haben und vor allem bei **Franz Fischer** und seiner Tochter **Melanie** vom Autohaus Fischer.

Anzeige



Gewinnerin **Angela Stern**
mit **Stefan Pauls** und **Melanie Fischer**



EIGEN. WILL ICH.



AB 13.990,- €¹
INKL. 4 JAHREN GARANTIE²

DER **CITROËN C4 CACTUS**
www.citroen.de

LE CARACTÈRE

CITROËN und sein Logo, "Privatkundenangebot für den CITROËN C4 CACTUS PURETECH 82 FEEL, gültig bis zum 30.09.2015. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. 30kl. 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des CITROËN EssentialDrive Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH. Detaillierte Vertragskonditionen unter www.citroen.de.

Kraftstoffverbrauch innerorts 5,6 l/100 km, außerorts 4,0 l/100 km, kombiniert 4,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 107 g/km. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung. Effizienzklasse: B

FISCHER
67251 Freinsheim Gewerbestr. 15 T 0635393500(H)
76829 Landau Otto Hahn Str. 1 T 06341939050(V)
67059 Ludwigshafen Bruchwiesenstr. 13 T 06215792850(V)
info@citroenfischer.de • www.citroenfischer.de

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragserkäufer, (V)=Verkaufsstelle

Die Frau hinter den 50 Köpfen

Julia Plantz im Gespräch mit Eric Ester, Wilfried Würges & Beate Kielbassa

von Wilfried Würges und Eric Ester

Eric und ich wurden Anfang 2015 als erste von Frau Plantz für eine Artikelserie zum Jubiläumsjahr in der Rheinpfalz interviewt. Nachdem Julia Plantz nun die Lebenshilfe ein Jahr begleitet und kennengelernt hat, schließen wir den Kreis und bitten sie zum Gespräch über ihre Zeit bei uns.

Wilfried Würges: Frau Plantz, sie haben ein Jahr lang unsere Lebenshilfe besucht und wöchentlich ein Kurzporträt eines Mitarbeiters geschrieben. Dabei haben sie alle Bereiche kennengelernt und ich persönlich habe aus ihren Berichten selbst viel Neues über uns dazu gelernt. Was wäre denn nach einem Jahr Lebenshilfe ihr Bereich bei uns?

Julia Plantz: Das ist eine schwere Frage, da muss ich kurz nachdenken. Im handwerklichen, in der Handarbeit. Ich bin nicht wirklich gut, aber ich mache es gern. Das hat interessant ausgesehen mit den Filzpantoffeln und der Bauernhof natürlich, mit den ganzen Tieren.

Beate Kielbassa: Wie wäre denn meine Stelle, die Öffentlichkeitsarbeit?

Julia Plantz: (lacht) Eine gute Idee oder ich könnte ja für die Notizen arbeiten.

Wilfried Würges: Woher kam die Idee für die Artikelserie? Hat die Lebenshilfe bei Ihnen

angefragt oder kam sie aus der Redaktion?

Julia Plantz: Das ist eine lange Geschichte. Ich musste meinem Chef (Herrn Spengler) beim Bericht über eine Stadtratssitzung vertreten. Einer der Tops war die Erweiterung der Lebenshilfe. Da wir darüber noch nicht berichtet hatten, dachte ich, da machen wir ein Thema draus. Dies führte zu einer Kontaktaufnahme mit dem Geschäftsführer Sven Mayer, diese zur Information über das bevorstehende Jubiläumsjahr und zu einem zweistündigen Rundgang durch die Lebenshilfe und dies führte zu meiner Idee, im Jubiläumsjahr mal nicht über Vergangenes zu schreiben, sondern im 50. Lebenshilfejahr über 50 aktuelle Menschen zu berichten. In der Redaktion wurde dann gemeinsam das Konzept der wöchentlichen Darstellung erdacht.

Wilfried Würges: Wer hat die Auswahl der Personen getroffen?

Julia Plantz: Hier kommt Beate Kielbassa ins Spiel. Wir haben bei der Auswahl eng zusammengearbeitet. Klar war, dass die verschiedenen Berufsgruppen und die verschiedenen Bereiche vertreten sein sollten. Die Vorschläge kamen meist von der Lebenshilfe, gelegentlich haben wir von der Redaktion auch Wünsche geäußert.

Beate Kielbassa: Die Ideen kamen mir oft

beim Nachhauseradeln oder unter der Dusche. Wir haben sie dann in der Geschäftsführung diskutiert.

Eric Ester: Was gefällt Ihnen bei der Lebenshilfe gut?

Julia Plantz: Alle sind offen und haben bereitwillig meine Fragen beantwortet. Das kommt nicht so oft vor. Meistens sind die Leute zurückhaltender. Das hat mir auch die Arbeit erleichtert. Alle waren hier entspannt.

Wilfried Würges: Gab es ein besonderes AHA-Erlebnis oder ein WOW, das war toll bei Ihren Gesprächen?

Julia Plantz: Ich habe immer über alle Gespräche noch nachgedacht und mich mit Freunden und Verwandten darüber unterhalten. Was bei mir hängengeblieben ist: Alle waren so klaglos. Oft hängt man sich an Alltagsproblemen auf, das geht mir ja auch so. Man jammert über Kleinigkeiten. Das war hier nie. Was rüber kam, war immer eine echte Lebensfreude.

Wilfried Würges: Gab es auch Kritisches?

Julia Plantz: Kritisch fand ich höchstens manchmal die Kürze der Zeit. In ein zwei Stunden kann man ja Leute nicht kennenlernen. Manche hätten mehr Zeit gebraucht.

Beate Kielbassa: Trotz der Kürze fand ich die Interviews aber immer sehr authentisch.

Wilfried Würges: Hat sich ihr Bild von der Lebenshilfe verändert?

Julia Plantz: Ich habe die Fülle und Größe der Lebenshilfe am Anfang unterschätzt. Beate Kielbassa kam ja beinahe jede Woche mit was Neuem um die Ecke. Irgendwann z.B. tauchte sie dann mit einer Psychologin auf. Ich wusste gar nicht, dass es eine solche Berufsgruppe auch bei der Lebenshilfe gibt.

Wilfried Würges: Gab es Reaktionen von Lesern zu der Serie?

Julia Plantz: Leserbrief gab es keine. Das ist so ein Problem. Meistens kommen Leserbriefe, wenn eine Berichterstattung den Leuten nicht gefällt. Finden sie etwas gut, gib es nur selten eine Rückmeldung oder ein Anerkennendes „Weiter so“. Ich persönlich habe in vielen Gesprächen positive Reaktionen erhalten.



Julia Plantz

Wilfried Würges: Gab es Veränderungen nach dem Bekanntwerden des Veruntreuungsfalles im November, was haben sie da empfunden?

Julia Plantz: Ich habe keine Reaktionen erfahren. Ich persönlich dachte, Mensch, das ist ja wirklich schade. Das hat die Lebenshilfe nicht verdient. Herr Weissmann und Herr Mayer waren ja auch direkt bei Bekanntwerden der Vorfälle bei uns in der Redaktion. Sie waren so traurig, dass wir sie trösten mussten.

Wilfried Würges: Abschließend eine Aufgabe, die auch 50 Personen für unsere Jubiläumsnotizen gestellt wurde: Eine kurzes Statement zu, Lebenshilfe ist.....

Julia Plantz: ...viel mehr, als dass es in einen Satz passen würde.

Frau Plantz, vielen Dank für das Interview.

P.S.: Für Julia Plantz und Wilfried Würges war es das erste Interview auf der „anderen“ Seite, mit vertauschten Positionen. Beide waren dementsprechend aufgeregt. ■

Anzeige

sander.hofrichter architekten GmbH

PLANEN UND BAUEN FÜR MENSCHEN MIT EINSCHRÄNKUNGEN



Kapellengasse 11 · 67071 Ludwigshafen · T / 0621 58632-0 · F / 0621 58632-22 · E / info@a-sh.de

www.a-sh.de





Die Mitglieder des Fördervereins

Aus den Einrichtungen Kindergarten

Das 1. Jahr Förderverein Gemeinschaftskindergarten Leistadt e.V. Ein Rückblick

von Judith Hagen

Im Jahr 2014 kündigte die Sparkasse Bad Dürkheim an, dem Kindergarten Leistadt eine stattliche Summe spenden zu wollen, um den lang gehegten Traum der Errichtung einer Matschanlage zu unterstützen. Das gab für uns Kindergarteneltern den Ausschlag, lange in der Schublade liegende Pläne in die Tat umzusetzen und endlich einen Förderverein für den Gemeinschaftskindergarten Leistadt zu gründen. Zum Ende des Jahres 2014 war es vollbracht und zum Stabausfest des Kindergartens im Frühling 2015 konnten wir uns als Förderverein zum ersten Mal allen Kindergarteneltern und den Leistadter Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Dabei konnten wir so gleich ein paar Fördermitglieder gewinnen.

Zur Leistadter Kerwe versuchten wir uns mit der Aktion Sekt gegen Mitgliedsbeitritt. Da die Sonne jedoch so erbarmungslos vom Himmel brannte und keiner sich an den Sekt heranwagte, wandelten wir unsere Aktion spontan in „Heliumballons für die Kinder“ um. Die Kinder waren begeistert, die Ballons gingen weg

wie warme Semmeln – und wieder konnten wir etwas in die Fördervereinskasse legen.

Das traditionelle St. Martinsfest des Kindergartens mit der legendären Tombola brachte die erhofften Einnahmen, und zum Jahresende bekamen wir die Gelegenheit, mit der Belegschaft des Kindergartens und Vertreterinnen des Elternausschusses am Adventsmarkt teilzunehmen. So konnten wir gemeinschaftlich einiges für die Vereinskasse hereinbringen, um die Kinder des Kindergartens im laufenden Betrieb (Materialien und Spiele für die Gruppen und Unterstützung von Aktionen, wie z.B. die Eltern-Kind-Werkstatt) und in künftigen Projekten (Matschanlage) in den erzieherischen Zwecken zu unterstützen. Zukünftig hoffen wir auf viele weitere unterstützende Mitglieder – mit einem kleinen Förderbeitrag von jährlich nur 12 Euro (und gerne auch mehr), aber immer auch herzlich gerne in Form von aktiver Mithilfe im Verein. Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an mich:

Judith Hagen (1. Vorsitzende)

Tel.: 06322 – 680909

Heja St. Martin

von Annette Gora

Am 8. November feierten wir unser alljährliches St. Martinsfest. Das Besondere diesmal war, dass das St. Martins Spiel von Kindern aufgeführt wurde. Alle Jahre stellte bisher ein Vater den Bettler dar und meist ein erwachsener Reiter den St. Martin. Die Kinder waren so begeistert dabei, dass es drei St. Martins Darsteller, zwei Pferde, ein Bettler (und einer in Reserve) und vier Schnee- und Sturmkinder gab. Der St. Martin, der schließlich den Laternenzug anführte

war ein Kindergartenmädchen, das stolz auf dem Pony „Trippel“ ritt. Von allen Anwesenden wurde diese „Neuerung“ positiv aufgenommen und auch der weitere Festverlauf lief reibungslos und gemütlich weiter. Diesmal gab es keinen Stromausfall. Würstchen und 500 Lose gingen weg wie warme Semmeln. Über den Erlös freut sich der Förderverein, der damit bestimmt noch wunderbare Sachen für den Kindergarten anschaffen wird. Wir haben bereits schon viele Wünsche! :-)



Auch bei uns dabei

von Annette Gora

auf dem Foto sind die Schwestern Somayeh (6 Jahre) und Fatemeh (5 Jahre) zu sehen. Ihre Eltern sind mit ihnen aus Afghanistan geflohen und sie wohnen seit Juli 2015 in Leistadt. Unseren Kindergarten besuchen sie seit September 2015 als Bärengruppen- Kinder. Beide sind voll

integriert und bei allem dabei. Wir freuen uns, dass sie bei uns sind!

Auch die Zwillinge Abraham und Ahmbrsoun (beide 3 Jahre alt) sind seit Januar 2016 in der Bärengruppe. Sie sind mit ihren Eltern aus Syrien gekommen. Besonders die Jungs aus der Gruppe freuen sich auf die Verstärkung!



Fatemeh & Somayeh



Ahmbrsoun & Abraham

Aus der Schule geplaudert

Alle Jahre wieder: Die Herbst-, Advent- und Vorweihnachtszeit

von Wilfried Würges

Herbstfest, Lesefest, Lesewettbewerb, Adventsmarkt, Rote Kerzen, St. Martin... Immer wieder die gleichen Feste und Wettbewerbe wird so mancher denken. Gibt es gar nichts Neues.

Aber: ein fester Rahmen gibt Sicherheit und Orientierung, inhaltlich findet Wandel statt und manche Dinge, zum Beispiel rote Kerzen, werden auch im gefühlten 10. Jahr nicht langweilig, der Bedarf steigt! ■

Erntedank: Achtsam mit der Schöpfung umgehen

von Wilfried Würges

war das Thema des Erntedankgottesdienstes in der Siegmund-Crämer-Schule am letzten Schultag vor den Herbstferien.

Wie das gehen kann und was wir dafür tun können, stellten die Klassen gemeinsam mit Pastoralreferentin Annette Nitsch und Pfarrer Sören Rockenbach an Beispielen aus ihrem alltäglichen Schulleben dar. Die Abschlussstufen zeigten Müllvermeidungs- und Recyclingmöglichkeiten, die in der Lebenshilfe umge-

setzt werden. Die Oberstufe berichtete über das Schicksal von „Schulhund“ Linda, den die Kollegin Steffi Schreiner aus einem Tierheim in der Slowakei gerettet hat. Achtsam gegenüber den Mitmenschen sein, das fordern auch die Klassenregeln, die die Mittelstufe 2 einprägsam vorstellte und die Mittelstufe 1 zeigte in kurzen Sketchen, wie sie bei der Klassenfahrt nach Trippstadt Wald- und Pflanzenschutz praktizierte. ■



Pflanzen schützen, nicht ausreißen



Pfarrer **Sören Rockenbach** und **Annette Nitsch**



Die Jury: **Eva Mayer** (ehem. Kollegin), **Christoph Glogger** (Bürgermeister), **Lothar Sattel** (Mundartdichter)

Vorlesewettbewerb

von Wilfried Würges

Die besten Leserinnen und Leser aus Mittel-, Ober- und Abschlussstufen traten Ende November zum Wettbewerb um den Schulsieger beim Vorlesen an.

Der Wettbewerb wird vom Börsenverein

des Deutschen Buchhandels ausgeschrieben.

Gelesen wurde aus Texten vom griechischen Klassiker Aesop bis hin zum modernen Klassiker Michael Ende.

Zur Einstimmung und zum Mutmachen las Lothar Sattel aus seinem Dichtband „Domols uff de Gass“ vor, wie man Milchkanen das Fliegen beibringt. Dabei lies er seine mitgebrachte, gefüllte Milchkanne derart furchtbauend kreisen, dass danach weder Zuschauer noch Leser Lampenfieber oder Leseängste hatten.

Alle lasen ihre Texte souverän, betonten dabei gut und untermalten sie mimisch und gestisch. Doch nur Einer darf gewählt werden. Und das war Jannick Klein mit seinem Text aus Toni Lauer „Apfent, Apfent der Bärwurz brennt“. Er siegte knapp vor seinem Mitleser Manuel Juarez und vor der Juniormeisterin Nele Reif. ■



Lesefest

Lesefest

von Wilfried Würges

Lesefest, das ist der Vorläufer vom Lesewettbewerb. Gelesen werden Silben, Sätze und kurze Texte. Und das ist den 18 Teilnehmern in diesem Jahr „tierisch“ gut gelungen.

Von Lamas, Tigern, Igeln und Katern lasen sie ihren Mitschülern und Lehrern vor. Und zur Belohnung für Leistung und Überwindung von Lampenfieber gibt es - wie beim Lesewettbewerb - für jeden die Lesechampionmedaille. ■

Sportlerball Bad Dürkheim - Vergnügen inklusiv

von Wilfried Würges

Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir. Gelernt wird aber in der Schule.

In der Siegmund-Crämer-Schule zum Beispiel auch Tanzen. Einmal in der Woche kommt Herr Zürker von der Tanzschule Tausendfüßler und übt mit den Großen die Standardtänze. Wie man und frau sich bei gesellschaftlichen Ereignissen zu benehmen und zu bewegen haben, lernen sie bei der Organisation von Abendveranstaltungen, die sie mit ihrer Schülerfirma in der Schule für die Öffentlichkeit gestalten.

Dieses Wissen und Können konnten 10 ehemalige und aktuelle Abschlusstufenschüler beim Bad Dürkheimer Sportlerball unter Beweis stellen. Mit festlich elegantem Outfit glänzten sie bei den Tänzen und zeigten den begleitenden Lehrern wo es lang geht bei Walzer und Cha Cha Cha. So erlebten sie



Mittendrinn

einen abwechslungsreichen und gelungenen Abend bei dem gesellschaftlichen Derkemer Highlight des Jahres. ■

Ein Auftrag für die Siebenschläfer – Prüfung inklusiv

von Wilfried Würges

Hanna Rohr, Pfadfinderin aus Wachenheim, leistete ihr Schulpraktikum in der Unterstufe 2 der Siegmund-Crämer-Schule ab. Praktikantin und Unterstufe fanden schnell zusammen. Und so kam es, dass Hanna nach Praktikumsende überlegte, da könnte doch noch mehr passieren. Ergebnis: Die Pfadfindersippe Siebenschläfer aus Wacheheim gestaltete einen gemeinsamen Tag mit den Un-

terstüflern. Schätze wurden gesucht, beim Topf schlagen ganz real und virtuell am Smartboard der Klasse, Lagerfeuer bei widrigem Wetter entzündet, Stockbrot gegrillt und zur Gitarre gesungen. Es hat allen gefallen und weil die Siebenschläfer damit ein gar nicht schläfriges Programm erdacht und durchgeführt haben, haben sie zugleich erfolgreich ihre Späherprüfung abgelegt. ■



Sippentuch



Singen bei Wind & Wetter



Hermine Lehr mit Irem, Pferd Pascha & Hund Bobby

Rote, gelbe, grüne, blaue. Lieber Martin komm und schaue!

von Wilfried Würges

Auch die Unter- und Mittelstufenschülerinnen und Schüler der Siegmund-Crämer-Schule haben dieses Jahr wieder bunte Laternen für ihre St. Martinsfeier gebastelt.

Und zum 6. Mal in Folge hat sich Hermine Lehr Zeit genommen, um unsere Feier mitzugestalten. Im Hauptberuf Straßenbahnfahrerin, sattelt sie am Martinstag um und kommt mit ihrem Pferd Pascha in den Park der Le-

benshilfe und führt unseren Martinsumzug an. Und das Besondere: Es wird nicht nur der Mantel geteilt, unsere „Martina“ teilt auch ihren Pascha mit uns. Alle Schüler, die sich trauen, dürfen eine Parkrunde auf ihm reiten. Und in diesem Jahr erstmals dabei: Hund Bobby.

Das macht soviel Freude, da wird die Pausenzeit durchgeritten und auch die Großen aus der Ober- und Abschlusstufe machen tapfer mit. ■

Königliche Mundartgrooves

von Wilfried Würges

Ein volles Haus bescherten am Freitag, den 9. Oktober die Töpelkings den Schülern der Abschlusstufen der Siegmund-Crämer-Schule. Diese hatten mit Hilfe ihrer Lehrer die Veranstaltung organisiert. An der Abendkasse gab es keine Karten mehr. Und so hatten die Schüler alle Hände voll zu tun, die zahlreichen Gäste zu bewirten. Diese waren mit dem Abend sowohl in künstlerischer und musikalischer Hinsicht als auch vom professionellen Service der Ausrichter begeistert. Künstler und Schüler wurden dann zum Ende der Veranstaltung von den zufriedenen Zuschauern stürmisch beklatscht. ■



Super Darbietung



Nikolaus **Klaus** & **Silvia**

Ho Ho Ho

von Wilfried Würges

Alle Jahre wieder besucht ein Nikolaus die Sigmund-Crämer-Schule. Dieses Jahr aber kam ER selbst. Der echte Nikolaus.

Wie wir es bemerkten:

1. Er hieß Klaus
2. Er hatte zwar - wohl weil das so erwartet wird - einen falschen Bart. Darunter blitzte aber der echte Nikolausbart hervor.
3. Er brachte nicht nur Süßes. Er brachte uns auch ein neues Ritual mit: mit allen Schülern und Kollegen bildete er in jeder Klasse einen Freundschaftskreis und alle gelobten das nächste Jahr freundschaftlich miteinander umzugehen.

Eine runde Sache. Die Kleinen und auch die Großen waren begeistert und im nächsten Jahr werden wir dem Nikolaus bestimmt Erfolg melden können. ■

Premiere in der Sigmund-Crämer-Schule - exklusiv inklusiv

von Wilfried Würges

Viele gemeinsame Aktivitäten verbinden das Figurentheater Malzacher aus Bad Dürkheim und die Sigmund-Crämer-Schule.

Doch in der Vorweihnachtszeit gab es diesmal etwas ganz exklusives für die Schüler und Schülerinnen der Lebenshilfe:

Dieter Malzacher startete seine Neu-Inszenierung des Märchenklassikers „Rumpelstilzchen“ in ihrer Schule.

Gebannt verfolgten Schüler und Lehrer das altbekannte Stück in einer neuen, herzerfrischenden Gestaltung mit einem überraschenden Ende.

Ein Dank an Dieter, seine Puppen, den sprechenden Baum und ihnen allen viele, viele Zuschauer wünscht das begeisterte Premierenpublikum. ■



Begeisterte Zuschauer



Dieter Malzacher in Aktion

Plischke Haustechnik

Heizung · Sanitär · Solar



HEIZUNG



SANITÄR



SOLAR

Damit **Sie**
sich wohlfühlen!

Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich.

Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.

Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten ihnen die richtige Lösung

www.plischke-haustechnik-gmbh.de

Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433

Tagesförderstätte

Klausurtag zum Thema (berufliche) Bildung für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf

von Gundula Heidfeld & Ines Wietschorke

Wie in jedem Jahr traf sich das Team der Tagesförderstätte zu einer zweitägigen Klausur – dieses Jahr in den eigenen Räumlichkeiten. Für die inhaltliche Vorbereitung sowie die Moderation waren Ines Wietschorke, Gundula Heidfeld, Kristina Bußer und Beate Mowitz verantwortlich.

Berufliche Bildung in der Tagesförderstätte – sich über Ziele, Inhalte und Vermittlungsmöglichkeiten von Bildung klar zu werden und als Team erste Schritte zu gehen, war Thema unserer Klausurtag.

Im Jahr 2009 wurde von der Bundesrepublik Deutschland die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Die

Betreuern, Beschäftigten und Angehörigen eine positive Resonanz.

Weiterführend stellt sich für unsere Einrichtung nun die Frage: *Was benötigen unsere Beschäftigten an (Aus-)Bildung, aber auch an persönlicher Bildung für ihre Arbeit, auch im Sinne lebenslangen Lernens?*

Zur Einstimmung in das Thema setzten wir uns mit der Fragestellung auseinander:

Was benötige ich an Bildung, um meinen Beruf ausüben zu können? Es wurde klar, dass Erwachsenenbildung auf der einen Seite (Weiter-)Qualifikation, aber auch Weiterentwicklung der Persönlichkeit in verschiedenen Bereichen beinhalten kann – und dies für jeden Menschen,



Was benötige ich an Bildung für meinen Beruf?



Diskussionsrunde

Vertragsstaaten stellen hierbei sowohl das Recht auf Arbeit und Beschäftigung, als auch auf Bildung und lebenslanges Lernen für alle sicher.

Momentan bestehen von Seiten des Gesetzgebers noch keine Vorgaben, wie dieser Anspruch in Tagesförderstätten umgesetzt werden soll. Daraus folgt für uns als Einrichtung sowohl Chance, als auch Verpflichtung, uns selbst über Ziele und Inhalte von Arbeit und Bildung für unsere Beschäftigten klar zu werden und Bildungsangebote zu gestalten.

Arbeit ist für die Besucherinnen und Besucher unserer Tagesförderstätte zu einem festen Bestandteil des Tages geworden. Die Konzepterweiterung und Entwicklung von arbeitsweltbezogenen Gruppen vor zwei Jahren zeigt bei

unabhängig von Behinderung.

Auch die Wichtigkeit von körperlichem und psychischem Wohlbefinden wurde an dieser Stelle deutlich: Sich auf Neues einlassen und sich zu bilden ist kaum möglich, wenn Schmerzen, Hunger, Angst oder Müdigkeit das Erleben bestimmen oder man sich nicht verstanden fühlt. Also sind die Sicherstellung der Grundbedürfnisse nach körperlich-seelischem Wohlbefinden, die Unterstützung im sozial-emotionalen Bereich und bei der Kommunikation Grundpfeiler unserer Arbeit in der Tagesförderstätte. Sie sind Voraussetzung, um Bildung und Arbeit möglich zu machen – und nicht nur das. Sie beinhalten auch elementare Bildungsthemen, die schon immer einen zentralen Teil

unserer Arbeit und unserer Konzeption ausmachen – wie z.B. die individuelle Förderung mit Hilfe von Unterstützter Kommunikation.

In Folge haben wir uns damit auseinandergesetzt, wie nun konkrete Bildungsangebote zu Themen aus unseren Arbeitsbereichen aussehen können – *Was kann von Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen dabei erfahren oder gelernt werden?*

Nach Leontjew/Feuser lernen Menschen auf unterschiedlichen Aneignungsniveaus. So kann man sich einem gemeinsamen Thema, z.B. „Brot“ auf verschiedenen Zugangswegen und mit unterschiedlichen Bildungsmöglichkeiten nähern:

- Auf basale, wahrnehmungsgebundene Weise Zutaten fühlen, riechen und schmecken, Teig in den Händen spüren, den Geruch und Geschmack von frischgebackenem Brot erleben.
- Durch konkretes Handeln Zutaten vermi-



Untersuchung der Bildungsmöglichkeiten

schen und erleben, wie ein Teig entsteht.

- Mit anschaulichen Mitteln wie einem Bildrezept lernen, verschiedene Arbeitsschritte bei der Herstellung eines Brotes auszuführen.
 - Auf abstrakt-begriffliche Weise mit einem Brotrezept umgehen: Die Menge der Zutaten bei Bedarf halbieren oder verdoppeln.
- Von vielen Kolleginnen und Kollegen wurde diese Herangehensweise als hilfreich und relevant empfunden.

Am zweiten Tag erlaubten wir uns, für unsere (Bildungs-)arbeit Visionen entstehen zu lassen, wie wir uns Bildungsarbeit in der Tagesförderstätte vorstellen und wünschen.

So wurden hierbei von den Teams ganzheitliche Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten für un-

sere Beschäftigten entwickelt:

Auch die Einrichtung eines „Eingangsbereichs“ für neue Beschäftigte mit der Möglichkeit, verschiedene Bereiche kennenzulernen, wurde erörtert.

An verschiedenen Stellen wurde deutlich, dass in der Tagesförderstätte schon immer Bildungsarbeit – teils geplant, teils aus der Situation heraus – stattfindet. Dennoch kann nicht jedes Beschäftigungsangebot von vornherein mit einem Bildungsangebot gleichgesetzt werden. So beschäftigten wir uns mit der Frage: *Was macht ein Arbeitsangebot zu einem Bildungsangebot?* Nach Lamers/Terfloth unterscheiden sich arbeitsweltbezogene (Weiter-)Bildungsmaßnahmen deutlich vom „Alltagsgeschäft“: während „Arbeit“ den Einsatz von Kenntnissen und Kompetenzen und die Entwicklung von Routine meint, bedeutet „Bildung“ ein vorbereitendes oder begleitendes Vorgehen, das dem Kompe-



Debora Weber & Florian Reeg

tenzerwerb dient und individuelle Ressourcen berücksichtigt. Die Teams beleuchteten hierzu konkrete Praxisbeispiele wie „Socken zusammenlegen“ oder „Morgenrunde“. Sie gliederten diese Tätigkeiten in einzelne, aufeinander folgende Handlungsschritte und widmeten sich der Vermittlung und Nachvollziehbarkeit für die Beschäftigten.

In der Schlussdiskussion erarbeitete das Team gemeinsam, wie erste Schritte zur Umsetzung von Bildungsarbeit in der Tagesförderstätte aussehen könnten: Die Erarbeitung von individuellen Bildungszielen im Rahmen der Entwicklungsberichte (Halbjahresberichte) stellt für die Tagesförderstätte eine erste Konkretisierung dar. ■

Herzlich willkommen in der Tagesförderstätte!

von Jutta Care-Gabriel & Stefan Gruber

Seit 17. August ist Özgün Göral in der Tagesförderstätte bei den Dienstleistern. Anfängliches Heimweh nach seinen Kollegen und Betreuerinnen in der Arbeit Plus Gruppe, aus der er zu uns gewechselt ist, konnte er bald überwinden und ist inzwischen gut bei uns angekommen. Er ist ein aufgeweckter junger Mann mit vielen Fähigkeiten, besonders zeichnet er sich durch seine Zweisprachigkeit aus. In unserem Dienstleistungsbereich übernimmt er täglich die Entsorgung der gelben Säcke sowie die Entsorgung der Altpapiertonne, die er im Konvoi vor sich herschiebt – d.h. Özgün wird geschoben und er schiebt die Tonne vor sich her. Im Gruppenraum beschäftigt sich Özgün am liebsten mit Schreddern von alten Akten. Er geht gerne in die Boule Gruppe und in die Disco, wo er seine früheren Kollegen aus der Werkstatt treffen kann, und er ist bei uns aktiv im Singkreis und im Halli-Galli.

Er bereichert unsere Gruppe durch sein freundliches Wesen und seine Höflichkeit. Wir freuen uns, dass sich Özgün bei uns wohl fühlt.

Seit 1. Oktober ist Rainer Hahn ebenfalls bei den Dienstleistern. Rainer war seit 1990 in der Werkstatt beschäftigt, wechselte von dort in die Arbeit Plus Gruppe und kam nach längerer Krankheit zu uns in die Tagesförderstätte. Anfänglich zeigte Rainer sich zurückhaltend, fast verschlossen. Nach einer gewissen Zeit jedoch konnte Rainer Vertrauen fassen und sich gut einleben. Auch er begleitet die tägliche Müllrunde, wobei er gelbe Säcke transportiert, indem er aus dem Rollstuhl aufsteht, einen Sack nimmt und ein paar Meter zum Wagen bzw. zum Container läuft. Inzwischen verwickelt er uns jetzt in Fussball-Fachgespräche und erheitert uns mit seinen originellen pfälzer Sprüchen. Schön, dass Rainer so gut bei uns angekommen ist. ■



Özgün



Rainer Hahn

Abschied Lisa Litterer

von den Kollegen aus Leder & Mehr

Im Oktober 2015 mussten wir uns leider von Lisa Litterer verabschieden, die unsere Tagesförderstätte aus gesundheitlichen Gründen verlies. Der Abschied ist nicht nur uns, sondern auch Lisa sehr schwer gefallen, da sie mit vielen Menschen in der Tagesförderstätte freundschaftlich verbunden und hier sehr beliebt war.

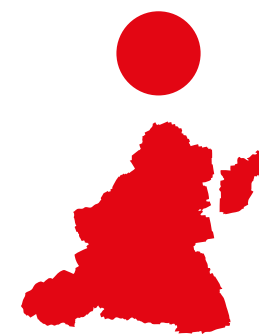
Seit ihrem Eintritt in die Einrichtung im Jahre 2008, ist sie in der Gruppe 5 beschäftigt und hat den Wechsel zur Gruppe „Leder & Mehr“ im Januar 2014 von Anfang an miterlebt. Lisa brachte sich mit vollem Einsatz in die Arbeit ein, was vor allem zu sehen war, wenn sie mit beiden Händen den Nähfaden wie ein Tau, zu sich heran zog. Lisa ist eine richtige Frohnatur, die es schaffte, alle Menschen in ihren Bann zu ziehen. So stimmt sie als echtes „Pälzer Mädle“ gerne das Pfälzlied an und ist nie um einen flotten Spruch verlegen. Ihr Lachen ist einfach ansteckend. Lisa hat sich auch



durch mehrere schwere gesundheitliche Rückschläge nie zurückwerfen lassen und zeigt mit einer beeindruckenden Selbstverständlichkeit immer wieder ihren eigenen Willen und ihre Lebenslust. Liebe Lisa, wir wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Lebensweg und freuen uns, wenn du uns besuchen kommst. ■

Anzeige

Fair. Menschlich. Nah. ist einfach.



Landkreis Bad Dürkheim,
Frankenthal, Neustadt

Wenn man einen kompetenten Finanzpartner hat, der nur für die Menschen der Region da ist: persönlich und online.

sparkasse-rhein-haardt.de

 Sparkasse
Rhein-Haardt

Aktuelles von den Tierpflegern auf dem Pferdehof Birkenheide

von Natascha Beyerlein & Iris Wagner

Wir, die Tierpfleger: Heidi, Sven, Murat, Ralf, Heinz-Jürgen, Martin, Iris und Natascha sowie unsere FSJ-Kraft Sebastian arbeiten nach wie vor, seit über zweieinhalb Jahren, fleißig bei Sonnenschein, als auch bei Wind und Wetter ganztägig auf dem Pferdehof in Birkenheide.

Zu den regelmäßigen Aufgaben, wie Ausmisten der Paddocks (Offenstallhaltung von Pferden), Säubern und Befüllen der Wassertröge, Arbeiten am Pferd, Futterschüssel, Schafe versorgen und vieles mehr, haben wir neue Aufgaben auf dem Hof übernommen. Dazu gehört das tägliche Richten des Kraftfutters für alle siebzehn Pferde. Dabei ist zu beachten, dass jedes Pferd seinen eigenen „Speiseplan“ hat. Außerdem kümmern wir uns um die Gesundheitspflege von dem Pferd Scadoo. Er hat Husten und muss fast täglich inhalieren. Das Pferd Noah bekommt mittlerweile zweimal täglich von uns Heu gerichtet, eingeweicht und gefüttert. Zudem bekommt Noah Heulage gefüttert, welche vorab von uns auseinander gerupft und in zwei Behälter gefüllt wird. Die Arbeit bereitet uns viel Spaß und manchmal können wir auch nicht genug davon bekommen.

Murat Tekin schippt neuen Sand ins Paddock



Martin Honacker bei Spiel & Spaß mit **Harry**

All dies wird vom Pächter Oto, als auch von den Pferdebesitzern sehr geschätzt, so dass wir immer mal eine süße Überraschung in der Reiterstube vorfinden. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Personen vor Ort ist fast täglich und zeichnet sich dadurch aus, dass wir des Öfteren in neue Tätigkeiten eingebunden werden; z.B. Murat konnte einem jungen Mann helfen Sand in das Paddock der Pferde zu schippen und er half auch die Zäune zu reparieren.



Martin Honacker beim Schubkarre leeren

Unerwähnt sollte auch unser Begleiter, der Hund Harry, nicht bleiben, da er uns seit über einem Jahr zweimal die Woche auf den Hof begleitet. Harry ist ein ganz wichtiger Teil unserer Arbeit geworden, da er zum einen gerne mit uns gemeinsam spielt, spazieren geht und mit sich Kommandos üben lässt. Außerdem ist er einfach ein toller Kuschelpartner und schafft es immer wieder, mit seinem offenen und zugewandten Wesen, gute Stimmung zu verbreiten.

Harry und das Pferd Tom haben uns auch schon „Modell“ für unsere selbstgebackenen Hunde- und Pferdekekse gestanden, welche es auch dieses Jahr wieder auf dem Adventsmarkt zu kaufen gab. Um die Samtpfötchen nicht zu vergessen, gab es von uns selbstgemachte Katzenminzesäckchen auf dem Adventsmarkt zu erwerben.

Wenn ihr neugierig geworden seid, dann kommt uns doch einfach mal auf dem Hof besuchen. Bis bald, die Tierpfleger! ■



Dankeschön von **Oto**



Heidi Keller beim Heu richten



Aus der Werkstatt

Vollversammlung - Der Werkstatttrat hat zum Austausch eingeladen

von Beate Hoffmann

Im vollbesetzten Speisesaal begrüßte der Werkstatttrat die Kollegen und Kolleginnen, wie auch den Werkstattleiter Paul Friedek und den Geschäftsführer Sven Mayer. Die Vollversammlung der Beschäftigten der Dürkheimer Werkstätten fand am 6. November statt!

Neben dem Bericht aus der Werkstatttrat-Arbeit, den Erläuterungen des Werkstattleiters zum Nichtraucherschutz, den Umbaumaßnahmen und 50 Jahre Lebenshilfe, waren die Berichte aus den Bereichen ein großer Erfolg! Anlass zu dieser Einladung war die Auswertung der Mitarbeiterbefragung und die sich daraus ergebenden Themen.

Der Leiter der Küche, Thomas Müller, erklärte sehr anschaulich, wie in der Küche gearbeitet wird, was alles an Planung hinter der Speiseplanfolge steckt und was beachtet werden muss, um die verschiedensten Allergien zu berücksichtigen. Oder auch, welche Mengen verarbeitet werden, zum Beispiel, dass für ein

Kartoffelpüree 5 Zentner Kartoffeln zu schälen sind... das war sehr anschaulich und hat die Zuhörer sehr beeindruckt!

Pamela Koenig und Rebecca Schütz haben die Angebote der Offenen Hilfen vorgestellt. Die Vielfalt an Reisen, Ausflügen und Familienunterstützung wurde mit Applaus aus der Zuhörerschaft angenommen.

Andreas Männer hat in leicht verständlicher Sprache und sehr anschaulich die Aufgaben der Mitarbeiterschaft des Sozialdienstes erklärt. Wirklich erstaunt waren die Beschäftigten, wie viele Beschäftigte mit ihren Anliegen auf jeden/ jede Mitarbeiter/in des Sozialdienstes entfallen.

Das Publikum war mit eigenen Einwüfen sehr rege an den Themen beteiligt.

Von Langeweile konnte an diesem Nachmittag keine Rede sein. Künftig will der Werkstatttrat die Vollversammlungen zwei Mal im Jahr abhalten.

Die nächste Vollversammlung findet am Freitag, 29. April mit dem Thema Nichtraucherschutz statt! ■

Backe Backe Martinsmann

von Kerstin Bleistein & Sarah Lüder

Am 11. November, dem Martinstag, ziehen viele Kinder und Erwachsene singend und mit Laternen durch die Straßen. Danach gibt es oft einen Martinsmann zu essen.

Genau aus diesem Grunde hat Frau Horr, die

Leiterin der Küche und Hauswirtschaft zum Backen eingeladen. Am 10. November im Mehrgenerationenhaus in DÜW gemeinsam mit dem Kindergarten „Martinsmänner backen“. Luisa Lattrell, Leon Metzner und ich (Sarah Lüder) waren mit Kerstin Bleistein dort.

Wir wurden sehr herzlich von Frau Horr mit Kaffee begrüßt. Jonathan und Johannes, zwei Jungs aus dem Kindergarten (3 und 4 Jahre alt) haben mit uns zusammen an einem Tisch gebacken.

Dazu knetete ich den Teig und verteilte ihn an die Kinder, Leon und Luisa haben mit den Jungs den Teig ausgerollt und mit einem Ausstecher den Martinsmann hergestellt, der danach direkt in den Ofen gewandert ist. Als Teig verwendeten wir einen sehr leckeren Quark Öl Teig.

Und hier ist das Rezept:

300 g Mehl
150 g Magerquark
1 Ei
8 EL Öl
4 EL Milch
80 g Zucker
1 Päckchen Backpulver und 1 Prise Salz
1 Eigelb zum bestreichen



Zubereitung:

Quark in einem Sieb abtropfen lassen. Alle Zutaten zusammen in die Küchenmaschine geben und mit Knethaken durchkneten, bis der Teig geschmeidig ist.

Auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und mit Eigelb bestreichen. Mandelblättchen darüberstreuen und für ca. 30 Min. bei 160°C (Umluft) backen. ■

Abschlussfeier des Berufsbildungsbereiches

von Barbara Baudermann

Dieses Jahr feierten am 04. Dezember 21 Männer und Frauen zusammen mit ihren Eltern, Freunden, Gruppenleitern, Bildungsbegleitern, Sozialarbeitern ihren Abschluss. Herr Friedek eröffnete die Veranstaltung mit einer feierlichen Rede.

Die Zertifikatsübergabe umrahmte Herr Neubert mit persönlichen Worten zu jedem Teilnehmer. Anschließend genossen alle den stimmungsvollen Rahmen und haben den schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen sowie netten Gesprächen ausklingen lassen. ■



vlr.: Barbara Baudermann, Paul Friedek, Michaela Raab, Benjamin Hirsch, Sven Herkel, Lisa Leuppert, Otfried Held, Kevin Dilg, Denis Siebert, Michael Runkel, Robin Nicklis, Mario Pleger, Julia-Kathrin Rettig, Jörg Harenberg, Melina Barth, Sebastian Hauß, Holger Jotter, Baris Yurtseven, Stefan Bäurle, Kerstin Bleistein, Vipiishan Mahendran, Edith Langer, Matthias Neubert



SONNTAG 24. APRIL 2016 11-17 UHR
FRÜHLINGSMARKT
 SOMMERBLUMENVERKAUF

AUF DEM GELÄNDE DER DÜRKHEIMER WERKSTÄTTEN, SÄGMÜHLE 6
www.lebenshilfe-duew.de



ArbeitPlus 2 – Erweiterung des Angebots (Teil 1)

von Matthias Neubert

Nachdem sich unser Angebot in der Werkstatt seit fast fünf Jahren bewährt, haben wir Ende 2015 eine zusätzliche zweite Gruppe eröffnet. Da sowohl die Ausstattung noch nicht vollständig abgeschlossen und die einzelnen Ar-

beitsangebote noch in der Entwicklung sind, werden wir fortlaufend in den Notizen über die Entwicklungen in dieser neuen Gruppe berichten.

Beginnen wollen wir mit diesen beiden ersten Beiträgen aus ArbeitPlus2:

Hallo liebe Leserinnen und Leser

von Lukas Budde & Elisa Seifert

Wir sind Elisa Seifert und Lukas Budde, Mitarbeiter der neuen ArbeitPlusgruppe. Diese möchten wir Euch in diesem Artikel vorstellen. Seit 1. Oktober sind wir nicht mehr die ehemalige Montagegruppe 11, jetzt sind wir ArbeitPlus2 und haben einige neue Mitarbeiter bzw. Praktikanten. Diese möchten wir hier kurz vorstellen: Helga Zeidler, Dorothea Wolfert, Hubert Günther und Michael Wirth kamen aus der Zweigwerkstatt in unsere Gruppe. Außerdem Klaus Fräde aus einer Montage und Verpackungsgruppe und Florian Siebert aus der Schreinerei. Wir beide

und Tobias Drapos arbeiten hier schon seit September 2014. Elisa wechselte aus einer anderen Montagegruppe. Lukas und Tobias sind noch im Berufsbildungsbereich. Seitdem sind Daniela Spiller und Lara Reinhardt unsere Gruppenleiterinnen. Seit wir ArbeitPlus2 sind haben wir zur Verstärkung noch Beate Hoffmann dazubekommen, sowie unseren FSJler Christoph Gutfrucht. In unserer Gruppe arbeiten Menschen mit erhöhtem Betreuungs- oder Pflegebedarf.

Wir freuen uns auf mehr Zuwachs in unserer Gruppe und hoffen, dass wir gut zusammenarbeiten werden.

Sachspendenaufruf!

von Elisa Seifert

In ArbeitPlus2 wollen wir eine Bücherei für Menschen mit und ohne Behinderung einrichten. Dafür brauchen wir dringend: Bücher (am besten in leichter Sprache), Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher und auch Bildbände, weil unser Bücherregal noch ganz leer ist, das sieht traurig und verloren aus. Gerne nehmen wir auch entgegen: Hörbücher, Musik-CD's, Spiele (CD oder Brettspiele) und Filme (DVD's).

Ihre Spende nehmen wir gerne in unserem Gruppenraum in der Hauptwerkstatt entgegen. Sie erreichen uns unter 06322-938137.



Dorothea Wolfer, Helga Zeidler & Elisa Seifert

Kleinsägmühlerhof

„Miteinander den Kleinsägmühlerhof umbauen“- die ersten Bauarbeiten haben bereits begonnen

von Beate Kielbassa

In den vorangegangenen Ausgaben haben wir das Projekt Stallumbau auf dem Kleinsägmühlerhof vorgestellt. Nun möchten wir es nicht versäumen, über den Stand der Baumaßnahme und der Spendenkampagne zu berichten.

Im Herbst 2015 konnte es nach vielen Planungsgesprächen mit dem Architekten und den Behörden endlich mit den Baumaßnahmen losgehen, die den Stallbau begleiten.

So wurde entlang der Straße nach Höningen ein fast 50m langes und 7m breites Fahrsilo komplett fertiggestellt. Es dient der Bevorratung von Futter in Form von Silage.

Aufgrund der Vergrößerung des Stallgebäudes muss die vorhandene Dunglege versetzt werden. Obwohl, bedingt durch den neuen Laufstall, etwas weniger Festmist anfällt, haben wir die Kapazität der neuen Dunglege (150m³) lediglich minimal verkleinert. So kann der bei der Lagerung austretende Sickersaft nahezu vollständig in die Güllegrube eingeleitet werden, bevor der angerottete Festmist am Feldrand zu Mistkompostmieten aufgesetzt wird.

Durch den neuen Boxenlaufstall mit den befestigten Auslaufflächen entsteht deutlich mehr, mit Regenwasser angereicherte Gülle. Deshalb muss das Fassungsvermögen der bisherigen Grube in Höhe von 290m³ mit dem Bau eines neuen Behälters um 1000m³ auf insgesamt 1300m³ erweitert werden. Damit erhöhen wir die Lagerkapazität auf 9 Monate und sind somit in der Lage, diese wertvolle Gülle dann auszubringen, wenn die Pflanzen die darin enthaltenen Nährstoffe optimal verwerten können.

Unser Hofteam ist froh, dass diese Vorarbeiten nahezu erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Derzeit laufen die Ausschreibungen für den eigentlichen Stallbau. Die Vergabe wird in Kürze erfolgen. Wir dürfen gespannt sein!

Auch unsere Spendenkampagne ist weiterhin auf Erfolgskurs: Insgesamt konnten 737 Einzelspenden von Privatpersonen und

Unternehmen verbucht werden. Wir haben nach zwei Kampagnejahren die stolze Summe von 212.508 € erzielt, und hier ist die Spende über 350.000 € der Dietmar Hopp Stiftung noch nicht eingerechnet.

Beim Betrachten unserer Spendentafel kann man sehen, wie viele engagierte Menschen, Vereine und Gruppierungen zum bisherigen Erfolg der Kampagne beigetragen haben. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen, die mit ihrer Hilfe die schnelle Umsetzung des Stallbaus ermöglicht haben.



*Im Bau befindliches Fahrsilo
mit einem Fassungsvermögen von 500 m³*

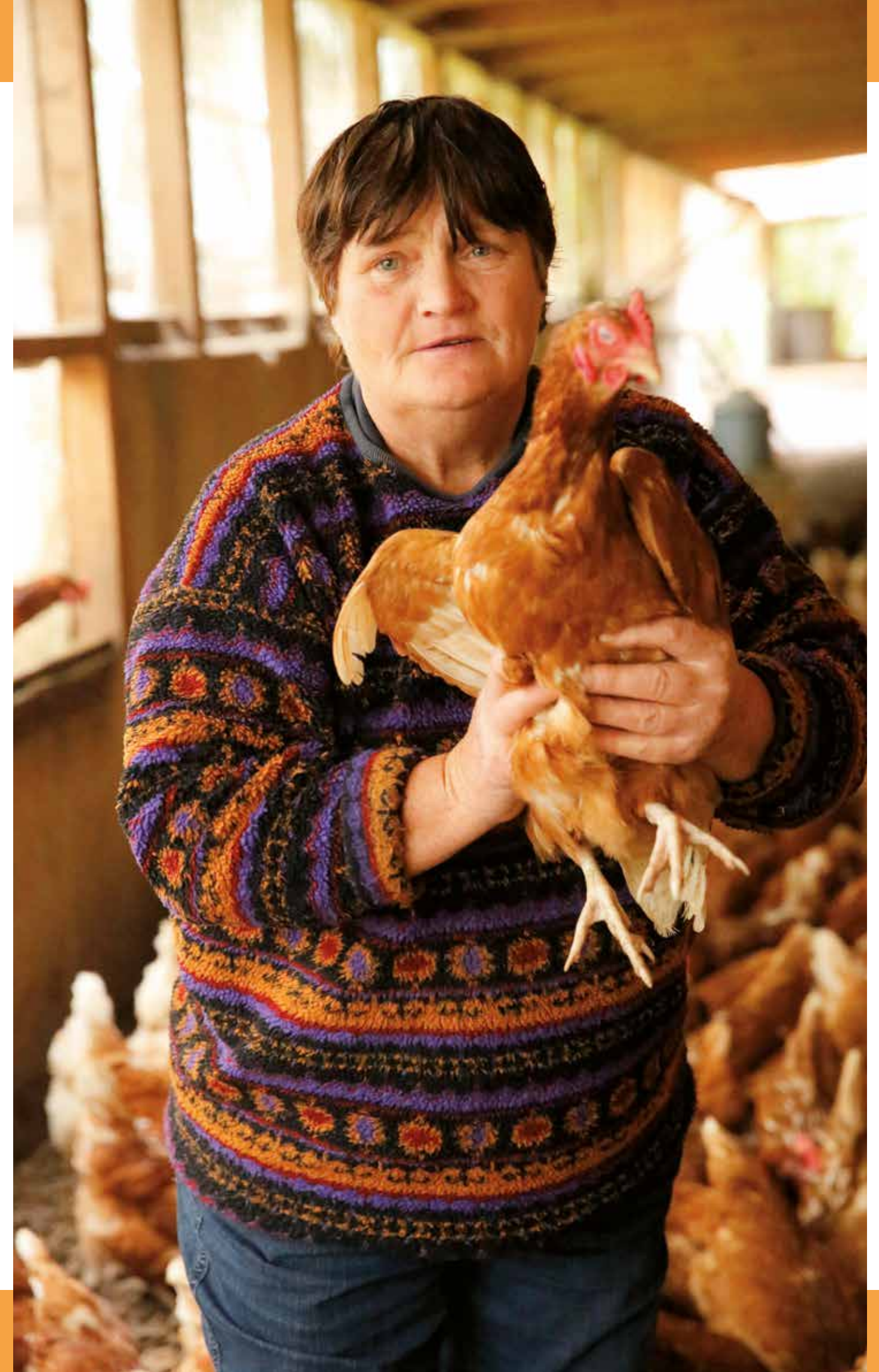
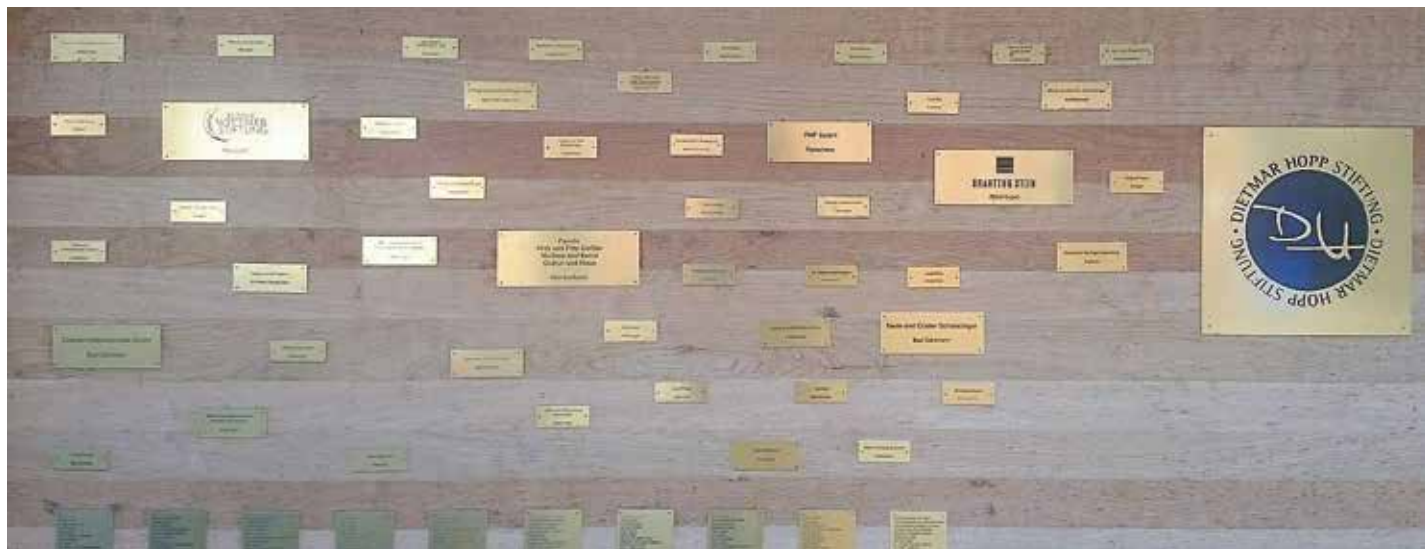
Es wäre für uns ein riesiges Geschenk, wenn wir für den Folgeabschnitt „Modernisierung der Bäckerei, des Hofladens und der Milchverarbeitung“ weiterhin Förderer finden könnten. Gerade dieser Bauabschnitt wäre für unseren Kleinsägmühlerhof ein notwendiger Schritt, um auch weiterhin professionell arbeiten zu können und den gestiegenen Kundenwünschen gerecht zu werden. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, dieses Projekt zeitnah zu verwirklichen. ■



Neue Dunglege, die Bodenplatte muss noch betoniert werden



oben: Fertiggestellter Güllebehälter, 16 m Durchmesser und 5 m hoch / unten: unsere Spendentafel





Kunst & Kultur

Lebenshilfe trifft Kultur - Die Themenwoche „Behindert - oder was?“

von Ines Wietschorke

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens veranstaltete die Lebenshilfe Bad Dürkheim vom 30. September bis 06. Oktober die Themenwoche „Behindert - oder was?“.

Veranstaltungsort dieser Woche war das Dürkheimer Haus, welches uns vom Bürgermeister der Stadt Bad Dürkheim, Herrn Wolfgang Lutz freundlicherweise kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Weitere Sponsoren unserer Veranstaltungsreihe waren die Stiftung des Landkreises Bad Dürkheim für Kultur, Soziales, Umwelt, Bildung, Unterricht und Erziehung, der Kultursommer Rheinland Pfalz, die BASF SE und die Aktion Mensch.

Im Fokus aller Veranstaltungen dieser Woche stand der Mensch als In- und Outsider und das Angebot an Teilnehmer und Betrachter, sich auf einem Perspektivenwechsel über den Rand der alltäglichen Normalität hinaus einzulassen. Künstler mit und ohne Behinderung ermöglichten mit den Mitteln der zeitgenössischen Kunst, durch Comedy, Fotoausstellung, Performance, Filmabende und Lesungen, sich mit dem großen Thema Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe auseinander zu setzen.

Eingeläutet wurde die Themenwoche im Dürkheimer Haus von Klaus Schönhoff, Vorstandsmitglied der Lebenshilfe Bad Dürkheim, der neben seinen Begrüßungsworten auch die Fotoausstellung vom Karlsruher Fotografen Peter Empl „anders sein ist auch normal“ eröffnete, die während der gesamten Woche zu besichtigen war. Seine Ausstellung ist das Ergebnis längerer Aufenthalte des Fotografen an unterschiedlichen Orten und Situationen der Lebenshilfe. Mit rund 50 Bildern möchte Peter Empl zeigen, wie „normal“ Menschen sind, die in den Einrichtungen der Lebenshilfe leben und beschäftigt sind - sie passen in keine Schublade. Mit seinen Fotos macht Peter Empl die spezifische Individualität seiner „Modelle“ sichtbar und betont dabei deren Singularität.

„Schaut auf die Hände, die Arme, die Augen“, empfahl Wolfgang Sautermeister bei der Eröffnung der Ausstellung, und es lohnte sich – Besucher der Ausstellung erzählten von der Gänsehaut, die sich beim genauen Betrachten einstellte. Eine sehenswerte Ausstellung, die Sie nochmals vom 17. Februar 2016 bis 18. März 2016 während der Öffnungszeiten der Kreisverwaltung im Foyer des Kreishauses besuchen können.

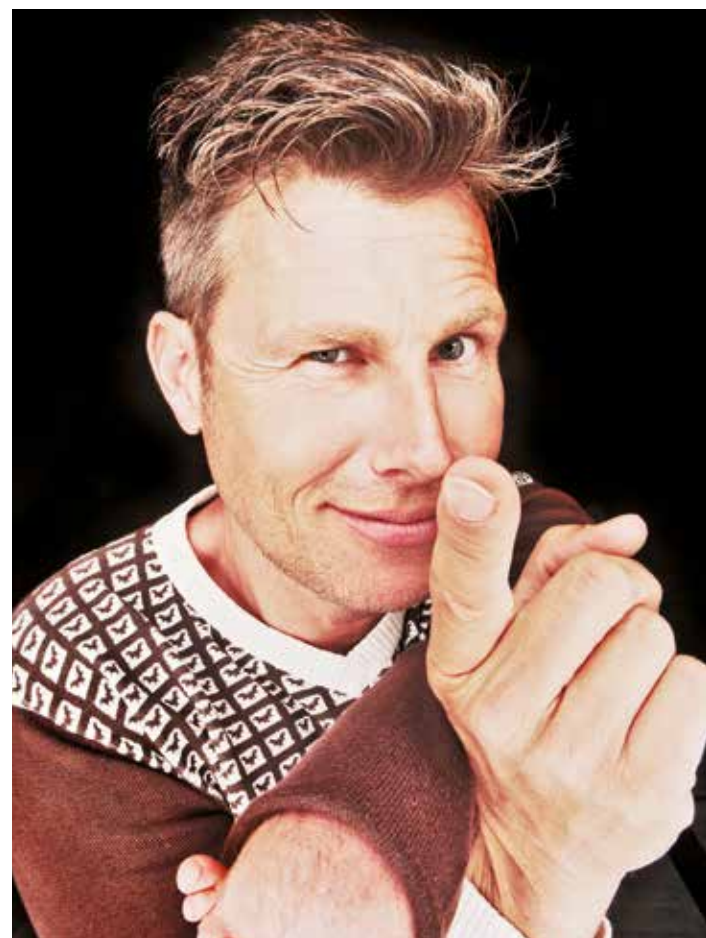
Im Anschluss an die Eröffnung präsentierte der Kabarettist Martin Fromme sein Comedyprogramm „Besser Arm ab, als arm dran“. Martin Fromme, bekannt durch sein Buch mit



Janine Feuerbach / Aus der Ausstellung „anders sein ist auch normal“

o.g. Titel, ist Deutschlands einziger professioneller körperbehinderter Komiker. In seinem Presstext heißt es: „der Mann mit dem „appen“ Arm inkludiert in seinem Solo-Programm „Besser Arm ab als arm dran!!!“ wie bekloppt. Das letzte Tabu wird gebrochen. Nicht-Behinderte werden auf die vorhandenen Arme genommen, Behinderte aber auch. Ein Blick auf Anomalitäten aller Couleur, die man so noch nie gesehen hat...auch für Blinde“.

Nahezu hundert Besucher sahen sich die Comedy an – es war ein kurzweiliger Abend, da Martin Fromme zwischen verschiedenen Formen der Darstellung wechselte – er las aus seinem

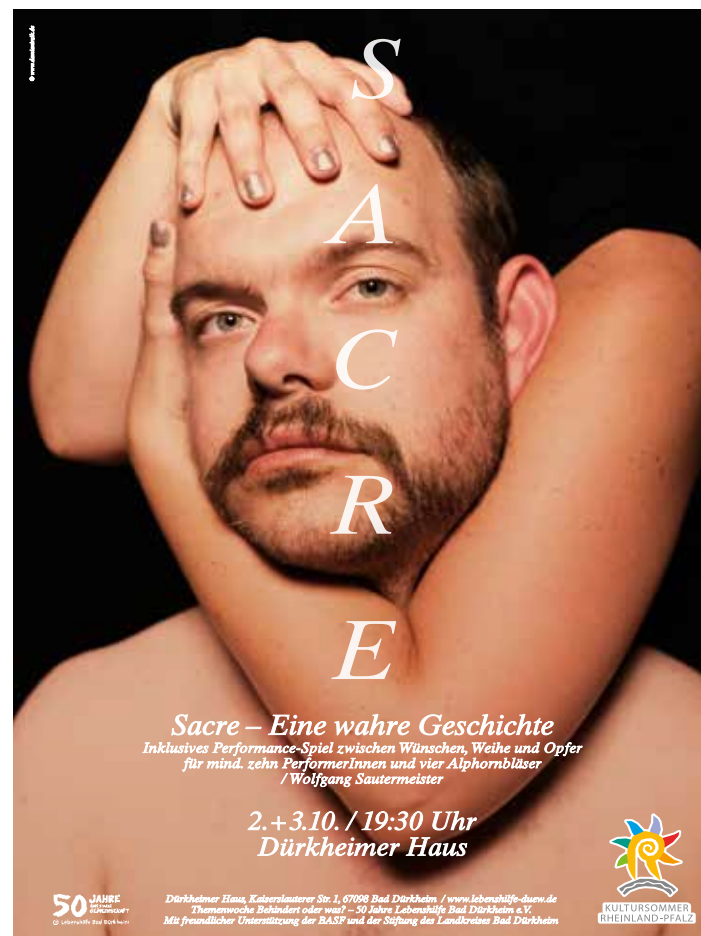


Martin Fromme

Buch vor, spielte Film- und Bildsequenzen ein oder performte selber. Mit seinem stark überspitzten Humor gepaart mit Sarkasmus und Zynismus hat er das Publikum provoziert und gespalten. Witze über behinderte Menschen zu machen, ist gesellschaftlich verpönt – erlaubt ist dieses wohl nur betroffenen Menschen selber. Mit Witzen über seinen „appen“ Arm brach er das Tabu und ermöglichte damit

dem Publikum, sich auf seinen Humor einzulassen. Und so war bei vielen Zuschauern mit und ohne Behinderung Heiterkeit und Unbefangenheit spürbar, bei einigen jedoch auch Betroffenheit und Befangenheit.

Eine weitere sicherlich besondere Art und Weise, sich mit dem Thema Behinderung und Inklusion auseinander zu setzen, war die Tanzperformance „Sacre – eine wahre Geschichte“, die am Freitag- und Samstagabend von behinderten und nichtbehinderten Künstlern und Laien aufgeführt wurde. Die Gruppe unter der Regie von Wolfgang Sautermeister stellte das Thema „Opfer „ auf eindringliche



Plakat zu **Sacre – Eine wahre Geschichte**

Art und Weise dar – es war ein Eintauchen in eine andere Welt, in ein mystisch anmutendes Geschehen“, so schrieb die Rheinpfalz. Sacre war an beiden Abenden gut besucht – das Zusammenspiel behinderter und nicht behinderter Darsteller war beeindruckend – sie wirkten in ihrer Darstellung wie eine Einheit. Phänomenal war auch zu erleben, wie sich die Akteure mit Ihren Rollen identifizierten und

wie jeder, mit oder ohne Beeinträchtigung, über sich hinaus wuchs.

Sonntag-, Montag- und Dienstagabend wurden die Filme „Verrückt nach Paris“, „Ich bin Sam“ und „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden“ vor erlesenem Publikum gezeigt.

„Verrückt nach Paris“, eine temporeiche Komödie und gleichzeitig ein sensibles Portrait über drei Menschen mit Handicap, die sich mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität wünschen.

„Ich bin Sam“ ist eine Tragikomödie mit Sean Penn und Michelle Pfeiffer über den Kampf des geistig behinderten Vaters Sam (lt. Psychiater mit dem Verstand eines Siebenjährigen) um das Sorgerecht für seine Tochter Lucy.

Mit „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden“, haben wir einen Film über eine wahre Geschichte, die sich in Schweden ereignet hat, gezeigt.

Alle drei Filme boten sich an, sich mit rea-

len Lebenswelten von Menschen mit Behinderung, sowie den Vorurteilen ihnen gegenüber auseinander zu setzen.

Flankiert wurde die Filmvorführung am Mittwochabend durch eine Lesung von Peter Stabenow aus seinem Buch „Fantasie und Wirklichkeit“, die bei den Anwesenden auf großes Interesse traf.

Ergänzend hatten wir zu einer Vormittagsvorstellung mit dem Film „Die Kunst, sich die Schuhe zu binden“ Schüler und Beschäftigte aus Werkstätten für Behinderte und Menschen aus der Region eingeladen. Es wurde über die Lebens- und Arbeitsbedingungen behinderter Menschen aufgeklärt, man kam ins Gespräch und konnte sich durch die Begegnung näher kommen. So gelang es für das Leben mit Behinderung zu sensibilisieren und Barrieren in den Köpfen abzubauen. Nahezu hundert Menschen folgten dieser Einladung und so wurde die Filmvorführung zu einem lebendigen, gelungenen Ereignis. ■

Anzeige

BVZ
Busverkehr Zipper GmbH

Wir bewegen Sie - seit 1949!

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim

Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen

Daimlerstraße 10A • 67269 Grünstadt • Telefon 06359-3197 • Fax 06359-85565
www.busverkehr-zipper.de • info@busverkehr-zipper.de



SACRE - Eine wahre Geschichte. Inklusive Performance.

von Wolfgang Sautermeister

Im Rahmen der Themenwoche zum 50-jährigen Jubiläum der Lebenshilfe und dem Kultursommer Rheinlandpfalz war im Dürkheimer Haus ein ungewöhnliche inklusive Performance zu sehen, bei der auch vier Alhornbläser beteiligt waren. Die Performance nimmt Bezug auf das berühmte Musikstück „Sacre du printemps“,

das die Geschichte einer Gemeinschaft erzählt, die eine Jungfrau als Opfer für den Frühlingsgott auserwählt.

Was Johannes Instinsky, Volker Klein, Helga Zeitler, Gabi Deremau und Paula Degenhardt, um nur die Künstler der Malwerkstatt zu nennen in der Performance auf die Bühne gebracht haben, hat das Publikum tief beeindruckt! Noch Wochen nach den beiden Aufführungen sprachen Gabi Deremau und Paula Degenhardt sowie Volker Klein und Helga Zeitler von diesen für sie bereichernden Proben und Aufführungen.

Alle an der Performance Beteiligten, also auch Anette Gora, Johanna Baumgärtel, Dietlinde Spieß, Monika Dietrich und Gabriele Obwald haben das Wunder vollbracht, ein Stück zu präsentieren, das gerade in unseren „aufgewühlten und verrückten“ Zeiten eine große Aktualität besitzt. Wer opfert sich für wen und was und wer nicht? Wir sind dabei, die Performance noch an anderen Orten zu zeigen. Halten Sie uns die Daumen. ■



WENN ALLES ANDERS. Der Katalog der Malwerkstatt

von Wolfgang Sautermeister

Schon länger wurde daran gearbeitet, und letztes Jahr war es dann soweit:

Der Katalog der Malwerkstatt ist da!

Ein prächtiges Buch ist es geworden mit nahezu 200 Seiten. Mit starken Abbildungen der Zeichnungen und Malereien, eindrucksvollen Portraits der Künstlerinnen und Künstler sowie Fotografien von Performances. Der Bildband fasst die Tätigkeit des Ateliers und seiner Galerie, die nun schon bereits über 17(!) Jahre existiert auf eine faszinierende Art zusammen. Allen Beteiligten legten von Anfang an viel Augenmerk auf die Gestaltung des Katalogs was, von der Auswahl der Bilder und Texte bis hin zur Wahl des zu bedruckenden Papiers reichte.

15 Künstlerinnen und Künstler des Ateliers werden darin vorgestellt. Zudem begleiten verschiedenste Textbeiträge die Arbeiten der Künstler. Auch Einladungskarten zu den Ausstellungen, bzw. Performances sind abgebildet. Ein ausführliches Ausstellungsverzeichnis rundet das ganze ab. Damit wurde ein Dokument über die Malwerkstatt und ihre Künstler geschaffen, das ihre Arbeit würdigt und sie weit über die Region hinaus bekannter machen wird. Und, die Arbeit hat sich absolut gelohnt! Der Katalog (der sich übrigens hervorragend auch als Geschenk eignet) ernstete bisher begeisterten Zuspruch!

Thomas Röske schreibt im Katalog: *„Offene Ateliers sind besondere Orte in unserer Gesellschaft, wo auf unterschiedliche Weise Wildwuchs künstlerischer Kreativität organisiert wird. Ihr Nutzen für die Teilnehmer steht außer Frage.“*

Vielen Dank den großzügigen Spendern, ohne deren Beitrag dieser Katalog nicht möglich gewesen wäre.

Großer Dank gilt auch Corina Fuchs und Nick Antonich vom Grafikbüro ZMOG sowie dem Fotografen Peter Empl für die großartige Umsetzung und Gestaltung.

2016 wartet die Malwerkstatt mit einer spannenden Reihe von Ausstellungen und Workshops auf. Herausragend wird sicher die Ausstellung im Arp-Museum in Remagen im



August sein. Darauf bereiten wir uns jetzt schon vor. Es geht also aufregend weiter! Herzliche Einladung zu allen kommenden Veranstaltungen und Ausstellungen der Malwerkstatt. Wir freuen uns auf Sie! ■

Wenn alles anders
Outsider Art Malwerkstatt
Bad Dürkheim

Beiträge von Matthias Neubert, Lida von Mengden, Thomas Röske, Dieter Arnold, Jürgen Klüpfel, Pamela Pacht und Wolfgang Sautermeister

Der Katalog ist in der Verwaltung der Lebenshilfe, im Laden auf dem Kleinsägmühler Hof und in der Malwerkstatt für 25.- € zu erwerben.



Werkstatteiter **Paul Friedek** (links) mit
SWR1 DJ **Hanns Lohmann**



Die **Friedelsheimer Kerwebuben** haben uns bei der
Essens- und Getränkeausgabe ganz toll unterstützt

Anzeige

Feste & Veranstaltungen

SWR1 Partymacher bei der Lebenshilfe!

von Viviane Moog

Das Organisationsteam für die Veranstaltungen im Jahr 2015 bewarb sich beim SWR1 und holte uns am 14.11. die Night-Fever-Party ins Haus.

Dieser Tanzabend rundete die Veranstaltungsreihe zum 50jährigen Jubiläum gänzlich ab: Musik-Experte und DJ Hanns Lohmann legte im Speisesaal der Dürkheimer Werkstätten seine heißen Platten auf und sorgte bis 2 Uhr morgens für erhitzte Tanzflächen.

Unter dem Motto „Night-Fever“ tanzten

Dancing-Queens und Partykönige zu den besten Hits aller Zeiten!

Diskokugel und bunte Partyleuchten tauchten den „Tanzsaal“ in magisches Licht, eine gute Atmosphäre für Tanz, Bewegung und Begegnung. Ein Zusammentreffen zwischen Beschäftigten, Mitarbeitern und Angestellten unserer Einrichtungen mit den Gästen aus der ganzen Region.

Hier zeigen wir ein paar „atmosphärische Eindrücke von einem gemeinsamen Abend mit viel Spaß und Bewegung. ■



Die volle Tanzfläche!



Stimmung!

WOHNKULTUR UND KÜCHEN AUF 5 ETAGEN



67269 Grünstadt

Fußgängerzone

Mo - Fr 9.30-19.00 Uhr

Sa 9.30-16.00 Uhr

Tel. 06359 9374-0 Fax: -44

www.moebel-huthmacher.de

huthmacher
Das Möbel Haus hoch fünf

5



Besucher im Park

Adventsmarkt im Jubiläumsjahr

von Viviane Moog

Die ersten Gäste kamen schon sehr früh, mancher konnte es kaum erwarten, wir waren noch in den Vorbereitungen. :-)

Aufgrund unserer Baumaßnahme „Küchenerweiterung“ zogen wir mit unseren Hütten weit in den Park hinein. Aus der Not wurde daraus eine Tugend: Es entstanden stimmungsvolle Weihnachtsszenen in Wald-Atmosphäre.

Mit herzhaften Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen und jeder Menge Begegnung. Für jeden war etwas dabei, man fühlte sich wohl und hatte Spaß.

Neu in diesem Jahr war der Popcorn-Stand Freie Wildbahn für alle, die sich mit einer Lagerfeuerpfanne selbst Popcorn machen wollten: Feuer an und Plopp für Abenteuerer und Naturfreunde!



Früher Besucher



Popcorn Stand

Unsere Aussteller lockten mit vielfältigen Angeboten zahlreiche Besucher an

Die Präsentation und das Angebot einer Auswahl eigener Produkte aus allen Einrichtungen wie Werkstatt, Tagesförderstätte, Schule, Kindergarten und Bauernhof zeigte, wie ideenreich und produktiv wir sind. Es war angesagt, mit der eigenen Kreativität andere zu erfreuen.

Mit dieser letzten Veranstaltung in 2015 ging unser Jubiläumsjahr zu Ende.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns bei der Durchführung des Adventsmarktes geholfen haben, die sich über das normale Maß hinaus engagiert haben und uns auch nach der Veranstaltung unterstützt haben, um die letzten Spuren zu beseitigen.

Wenn viele mithelfen gibt es für alle ein gutes Gefühl. **Wir wurden unserem Jubiläumsmotto gerecht.**



Premiere: Selbstgemachtes Popcorn am Lagerfeuer



Insektenhotels & Quittenprodukte aus Arbeitplus



HolzArt aus der Schreinerei



individuelle Filzschlappen aus der Zweigwerkstatt

Wir trauern um Waltraud Hasenko

7. Januar 1961 - 15. Oktober 2015

von Irene Gieser & Kollegen

Am 15. Oktober 2015 ist Waltraud überraschend verstorben. Sie wurde nur 54 Jahre alt.

Seit 1980 war sie bei uns in der Werkstatt beschäftigt. 35 Jahre arbeitete sie in Kleinmontagegruppen, zuerst bei Herrn Robauer, dann bei Frau Olelenko und Frau Thiele und seit 2008 bei mir in der Zweigwerkstatt.

Sie liebte IHRE Gruppe und war manchmal kaum zu überreden Urlaub zu nehmen...

„Die Zeit ist um“

das letzte Bild von Waltraud Hasenko



Waltraud Hasenko

Sie war zuverlässig, großzügig und teilte gerne mit ihren Kolleginnen und Kollegen. Ihr liebstes Hobby war das Malen. So durfte sie sogar im jährlich erscheinenden Kalender „Behinderte Menschen malen“ eines ihrer Bilder präsentieren. Mit ihrer eigenwilligen Art und ihrem zuweilen rauen Ton lehrte sie uns, dass das Sprichwort „*Raue Schale, weicher Kern*“ mal wieder stimmt.

Das letzte Bild, das mir kurz vor ihrem Tod übergeben wurde, trägt erstaunlicherweise den Titel „Die Zeit ist um“. Ihre Zeit war um und wir sind sehr traurig darüber.

Die Nachricht vom Tode Waltrauds erreichte uns mit den Worten:

„Dort, wo sie jetzt ist, geht`s Ihr gut“.

Möge es so sein.



Zum Abschied von Werner Albrecht

von Andreas Männer

Werner Albrecht verabschiedete sich am 29. Oktober im Kreise seiner Kollegen und Kolleginnen aus der Schreinerei von den Dürkheimer Werkstätten. Herr Albrecht erfüllte sich damit seinen Wunsch, mit knapp 60 Jahren aus dem Arbeitsleben auszusteigen und seinen Ruhestand zu genießen.

Herr Albrecht kann auf ein über 40-jähriges und sehr abwechslungsreiches Arbeitsleben zurückblicken. Schon in sehr jungen Jahren arbeitete er in einer Gärtnerei, als Waldarbeiter und auch einmal kurz bei einer Baufirma. Im März 1982, im Alter von 25 Jahren, wurde er dann in die Werkstatt Zoar in Rockenhausen aufgenommen. Dort arbeitete er in der Schreinerei.

Im Herbst 1992 wurde Herr Albrecht in die Dürkheimer Werkstätten aufgenommen. Schnell entschied er sich auch hier für den Bereich Holz. In der damals schon existierenden Geschenkkistengruppe wurde er schnell zu einem verlässlichen Mitarbeiter. Diese Verlässlichkeit zeigte er auch an seinen weiteren beruflichen Stationen innerhalb der Dürkheimer Werkstätten: Metallverarbeitung (ab 1997), Palettengruppe (ab 2006), Geschenkkisten (ab 2012). Herr Albrecht geht in seiner Freizeit gerne einkaufen oder besucht seinen Bruder in Ludwigshafen. Dafür hat



Werner Albrecht mit Angelika Brechtel

er nun mehr Zeit und das sei ihm sehr vergönnt. Herr Albrecht wird uns mit seinem besonderen Humor und seiner Freundlichkeit fehlen.

Ein kleiner Trost besteht darin, dass die Verbindung zu Herr Albrecht gewiss nicht ganz abreißen wird, weil seine bessere Hälfte, Angelika „Geli“ Brechtel, noch in der Werkstatt arbeitet. So kann sie Neuigkeiten und Grüße immer direkt weitergeben. Wir bedanken uns bei Herrn Albrecht für die langjährige Zusammenarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Liebe und Gute. ■

Zum Abschied von Alexander Schöning

von Matthias Neubert

1982 hat Alexander Schöning sein Arbeitsleben in unseren Werkstätten begonnen. Durch einen Wohnortwechsel war er auch 9 Jahre in den Südpfalzwerkstätten Offenbach beschäftigt, bis er 1996 wieder nach Neustadt und damit in unsere Werkstätten zurückgekehrt ist.

Über viele Jahre hat er tüchtig im Bereich Montage & Verpackung angepackt bis er 2014 aus alters- und gesundheitlichen Gründen in den Bereich ArbeitPlus gewechselt ist.

Am 11. Dezember haben wir Alexander Schöning in den Ruhestand verabschiedet. Seine höfliche Art und der dezente Charme, der immer von ihm ausging, werden wir im Werkstattalltag sicher vermissen. Für den neuen Lebensabschnitt begleiten ihn unsere besten Wünsche. ■



Alexander Schöning

Zum Abschied von Hans Hornung

von Andreas Männer

Am 16. Dezember verabschiedete sich Hans Hornung im Kreise vieler Freunde und Kollegen in den wohl verdienten Ruhestand.

Besondere Gäste waren sein früherer Chef Robert Schirach, sein Betreuer und Freund Michael Lochbaum, seine langjährige Ergotherapeutin Mira Strauß und Werkstatttratsmitglied Harald Bedell. Als Geschenk der Werkstatt bekam Herr Hornung unter anderem Bettwäsche mit dem „Betzelied“ aus dem FCK-Fanshop.

Herr Hornung hat Ende der 60er Jahre Bürokaufmann gelernt auf einer Schule, die damals Handelsschule hieß.

In den 70er Jahren und bis 1982 hat er als Verkäufer im Außendienst gearbeitet. 1992 veränderte sich sein Leben auf einen „Schlag“.

Dieser Schlaganfall war der Grund, dass Hans Hornung Anfang 1994 bei uns in den



Robert Schirach & Hans Hornung

Dürkheimer Werkstätten zu arbeiten begann.

Herr Hornung war mehr als 15 Jahre lang Mitarbeiter von Robert Schirach in dessen Montage- und Verpackungsgruppe.

Mit Herrn Schirach verband ihn aber mehr als nur die Arbeit. Sie waren richtig eng befreundet. Das lag auch, aber nicht nur an der gemeinsamen Leidenschaft für den FCK.

Seitdem Herr Schirach in den Ruhestand gegangen ist, arbeitete Herr Hornung in der Papiergruppe bei Uwe Börner.

Herrn Hornung zeichnet ganz besonders aus, dass er trotz heftiger Schicksalsschläge ein positiver Mensch geblieben ist. Seine große Liebe und Leidenschaft ist der 1. FCK. Dies wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt. Viele Spiele hat er schon auf dem Betze miterlebt, mitgelitten, mitgefeiert, zuletzt aufgrund des Rollstuhls sogar ganz nah am Spielfeldrand.

Die Wohneinrichtung, in der Herr Hornung lebt, hat für 2016 einen Rollibus beantragt, und wenn das klappt, dann kann er damit sogar ab und zu seine alte Arbeitsstätte und seine alten Kollegen in der Werkstatt besuchen.

Wir wünschen Hans Hornung für den nächsten Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und viele schöne Erlebnisse auf dem Betze und bei seinen Besuchen bei der Lebenshilfe. ■

Zum Abschied von Hans Werner Gerner

von Stefan Gruber

„Moje Werkstatt net“ tönt es durch den Gruppenraum als Hans Werner, der nun seit 1974 die Dürkheimer Werkstätten besucht, unseren Gruppenraum durchstreift.

Zunächst arbeitete Hans Werner von 1974-1994 in der Werkstatt, und wechselte anschließend in die Tagesförderstätte.

Sein Aufgabenbereich bei uns in der Dienstleistergruppe umfasste vor allem das tägliche Entsorgen der blauen Papiertonne in den Container der Werkstatt.

In seiner Freizeit beschäftigten ihn vor allem seine Hobbys, das Malen (speziell von Öfen und Autos), sowie die Musik von Abba und den Flippers.

Seit August 2015 hat er es geschafft „Moje Werkstatt net“ für immer in seinen Alltag zu integrieren, denn er befindet sich nun im wohlverdienten Ruhestand.

Hans Werner, ein Urgestein der Lebenshilfe, wird uns nach so langer Zeit richtig fehlen und eine große Lücke hinterlassen und



Hans Werner Gerner

so hoffen wir auf gelegentliche Besuche von ihm.

Wir wünschen Hans Werner alles Gute, Glück und Gesundheit - und bitte: „vergiss uns nicht so schnell“. ■

Zum Abschied von Daniel Rippl

von Annegret Gasteyer

Eigentlich konnte man sich die Montage & Verpackungsgruppe 9 nicht ohne Daniel Rippl vorstellen. Herr Rippl war ein zuverlässiger Mitarbeiter und guter Kollege.

Er arbeitete hier in den Werkstätten in verschiedenen Montagegruppen mit. Neben seiner Arbeitstätigkeit war er der DJ des Aktivgruppenangebots DISCO am Freitagnachmittag. Das war ein absolutes MUSS für ihn.

Nachdem Herr Rippl im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen ein paar Monate pausieren musste, begann er im November 2014 mit einem Wiedereinstieg. Aus aktuellem Anlass hat Herr Rippl seinen Wohnort nach Speyer verlegt, deshalb hieß es auch Abschied nehmen von den Dürkheimer Werkstätten.

In seiner Arbeitsgruppe hat er seinen Abschied an einem reich gedeckten Tisch am 26. November gefeiert - mit Überraschungs-Wunsch-Kuchen. ■



Daniel Rippl

Lieber Daniel, alle Kollegen und Kolleginnen und die Dürkheimer Werkstätten wünschen Dir für Deine Zukunft alles Gute, viele nette neue Kollegen und Freunde. ■

Anzeige

Ihr Partner für finanzielle Sicherheit in der Region.

- > Altersvorsorge
- > Baufinanzierung
- > Gesundheitsvorsorge
- > Geldanlage
- > Versicherungen

Direktion für Deutsche Vermögensberatung
Günter Schwindinger
Chemnitzer Str. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvag.de/Guenter.Schwindinger

Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Zum Abschied von Hannelore Sold

von Heide Würtenberger

Gleich 3 große Feste feierte Frau Sold in den letzten 6 Monaten. Da war die Feier zum 65. Geburtstag im September 2015, im Januar das 20-jährige Dienstjubiläum und einige Tage später die Verabschiedung aus dem Arbeitsleben. Letzteres mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Tatsächlich hat die rüstige „Neu-Rentnerin“ schon 45 Jahre gearbeitet. Zunächst in den Pirminius –Werkstätten Pirmasens, dann im ASB-Wohnheim Pirmasens als Haushalts-hilfe bis sie sich vor 20 Jahren zu einer neuen Herausforderung in der Landwirtschaft entschlossen hat. Im Kleinsägmühlerhof Alt-leiningen hat sie sich mit Energie und Taten-drang vorbildlich eingebracht.

Neben der Arbeit auf den Kartoffel – und Zwiebeläckern übernahm Frau Sold mit Lei-



HANNI - Hannelore Sold

denschaft die Versorgung der Hühner. Immerhin hat sie in den letzten Jahren für nahezu 1200 Hühner die Fütterung und den Freilauf mitorganisiert und mit dem nötigen Feingefühl das tägliche einsammeln der Eier übernommen.

Es wird schwer sein, diese Lücke zu füllen! Ihre Kollegen und Kolleginnen auf dem Kleinsägmühlerhof und die Bewohner von Alt-leiningen müssen dennoch nicht auf sie verzichten denn sie möchte zunächst ihr Zimmer im Wohnheim Kleinsägmühlerhof weiter bewohnen.

So kann sie immer noch kontrollieren, ob ihre Nachfolger die Arbeit auch richtig machen, ja und natürlich auch ab und zu nach ihren Hühnern schauen.

Sie freut sich aber auch morgens etwas länger zu schlafen und einige Seniorenangebote in Bad Dürkheim wahrzunehmen.

Liebe Hanni, vielen Dank für die tolle Arbeit, die du geleistet hast und viel Energie und Spaß im Ruhestand. ■

Zum Abschied von Jutta Care-Gabriel

von Ines Wietschorke

Mit einer schönen Feier im Foyer der Tagesförderstätte verabschiedeten wir alle, Kollegen/innen, Beschäftigte und auch einige Angehörige Jutta Care-Gabriel nach mehr als 25 Jahren im Dienst der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. in den „wohl verdienten“ Ruhestand.

Jutta arbeitete zunächst als Ergotherapeutin halb im Kindergarten und halb in der Tagesförderstätte, in 2002 nahm sie sich zwei Jahre „Auszeit“, die sie auf Gomera verbrachte, um dann nach ihrer Rückkehr ganztags als Fachkraft im Gruppendienst in der „neuen“ Tagesförderstätte zu arbeiten.

Schon bald übernahm sie dort auch die Abwesenheitsvertretung von Ines Wietschorke, wobei deren Stellvertretung für sie immer mehr war, als eine reine Abwesenheitsvertretung.

Mit viel Engagement, Fachlichkeit und Herz lenkte sie in diesen Zeiten die Geschicke der Tagesförderstätte und war geschätzte Ansprechpartnerin für Kollegen, Beschäftigte und deren Angehörige. Zudem war sie auch als Mentorin tätig und zuständig für die Praxisbegleitung der HEP-Auszubildenden.

Bei all diesen Aufgaben standen die Belange der Menschen mit Behinderung stets im Vordergrund – ihr Menschenbild war geprägt von Empathie, Verständnis, Achtsamkeit und Respekt. Stets hatte sie ein Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Mitmenschen, die in unserem Leitbild verankerte „Achtung gegenüber der Einzigartigkeit des Menschen“ war ihr oberstes Gebot.



damit du uns nicht vergisst



Blumen von Nicole für Jutta Care-Gabriel

Mit ihrer Fachlichkeit und ihrem großen Herz trug sie wesentlich zu der Atmosphäre und Weiterentwicklung der Tagesförderstätte bei. Wir können stolz darauf sein, eine so loyale Mitarbeiterin gehabt zu haben, die, wie sie selber sagt, ihre Arbeitsstelle in unserer Lebenshilfe als einen „Sechser im Lotto“ bezeichnete.

So war der Tag des Abschieds ein schöner, aber auch trauriger Tag. Die Freude auf den lang ersehnten Ruhestand, aber auch die Trauer um den Verlust vieler schöner Beziehungen führte dazu, dass neben viel Lachen auch einige Abschiedstränen flossen. Ergriffen lauschte Jutta den von den Beschäftigten getrommelten Abschiedsgrüßen sowie den Abschiedsworten bei der Überreichung der vielen Geschenke. Selten, ganz selten ist zu erleben, dass eine Abschiedsfeier im Foyer der Tagesförderstätte nicht zu Ende gehen will.

Auch Herr Crämer ließ es sich nicht nehmen, sich persönlich von Jutta zu verabschieden. Im Beisein von Sven Mayer, Fabian Kunz und Stefan Pauls überreichte er ihr einige seiner Schriften und bedankte sich bei ihr.

Bleibt, vielen Dank zu sagen für all die geleistete Arbeit – für Jutta war die Arbeit nie nur Beruf, sondern Berufung!

Wir wünschen Jutta einen wunderschönen, erfüllten Ruhestand und freuen uns schon auf ein Wiedersehen. ■

Mode & Café

Damenbekleidung

0039 Italy · Witty Knitters · Marc O'Polo

Café · Patisserie

Römerplatz 9-11 · 67098 Bad Dürkheim

mail@goetzelmann.tv



GÖTZELMANN

Inneneinrichter

Beraten

Planen

Einrichten

Bruchstraße 6 · 67098 Bad Dürkheim

Tel. 06322/2032 · www.goetzelmann.tv



Rosi Aßmuth bei der Verabschiedung

Zum Abschied von Rosi Aßmuth

von Sven Mayer

Mit dem Jahresende 2015 beendet Rosi Aßmuth ihr 30. Dienstjahr bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim und begibt sich in den wohlverdienten Ruhestand. Tatsächlich, Elternzeit mit gerechnet, begleitete die gebürtige Mannheimerin unsere Lebenshilfe schon seit 1977, d.h. 38 Jahre!

Die Frühförderung der Lebenshilfe Bad Dürkheim ist untrennbar mit ihrem Namen verbunden. Nur wenige wissen noch, dass sie zuvor für drei Jahre den Sozialdienst der Werkstatt leitete, ehe sie zum Gesicht unserer Frühförderung wurde. Somit war Rosi Aßmuth für viele Eltern der erste Kontakt zu unserer Lebenshilfe. Die Eltern befinden sich beim Erstkontakt mit der Frühförderung meist noch in einer Phase von Hilflosigkeit, Verzweiflung und Ohnmacht. Frau Aßmuth hatte stets das notwendige Einfühlungsvermögen und die entsprechende Fachlichkeit, um die Eltern in diesen emotional schwer belastenden Momenten gut zu beraten und zu begleiten.

Für das behinderte Kind gilt, je früher die notwendige und richtige Hilfe erfolgt, desto größer ist die Aussicht auf eine förderliche Entwicklung. Und für die Lebenshilfe ist die Frühförderung eine wichtige, weil erste Visitenkarte, die gegenüber den Eltern und unseren Kooperationspartnern gereicht wird.

Diese Aufgabe erfüllte Rosi Aßmuth über die vielen Jahre hinweg meist als Einzelkämpferin in ihrem „Ein-Frau-Betrieb“. Dabei wusste sie sich immer gut mit Ärzten, Therapeuten und Kollegen zu vernetzen.

Über die Arbeit der Frühförderung hinaus war ihr auch immer sehr an der Gesamtentwicklung der Dürkheimer Lebenshilfe gelegen. Mit ihrer fachlichen und gerne auch emotional geprägten Meinung hielt sie nie zurück, wenn grundsätzliche konzeptionelle Fragen diskutiert wurden!

Um die Idee der Lebenshilfe auch nach Russland zu tragen, reiste sie mit Herrn Crämer nach Moskau, wo sie nochmal ganz andere Eindrücke gewinnen und Erfahrungen sammeln konnte.

Mit Rosi Aßmuth verabschieden wir ein Urgestein der Lebenshilfe Bad Dürkheim. Wir sind froh mit Caroline Butz und Nadine Langbein zwei junge Kräfte gefunden zu haben, die unsere Frühförderung erfolgreich fortführen werden. Die beiden neuen Mitarbeiterinnen möchten wir Ihnen in der nächsten NOTIZEN-Ausgabe etwas ausführlicher vorstellen.

Rosi Aßmuth sagen wir auf diesem Wege noch einmal vielen Dank für ihre wichtige Arbeit. Auch in ihrem Rentendasein werden Kinder sicherlich eine große Rolle spielen. Denn jetzt hat sie endlich mehr Zeit, sich ihren Enkelkindern zu widmen. ■

50. Geburtstag von Angela Gölz

von Andreas Männer

Am 25. Oktober feierte unsere Mitarbeiterin Angela Gölz ihr 50. Wiegenfest. Und da ihr Geburtstag zum Glück auch noch auf einen Sonntag fiel, konnte sie dieses freudige Ereignis sehr schön im Kreise ihrer Familie feiern. Im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen aus dem Reinigungsdienst der Hauptwerkstatt wurde natürlich auch gefeiert, aber halt ein paar Tage danach.

Ein kräftiges „Wie schön, dass Du geboren bist“ versüßten die Nachfeier genauso wie die Kuchen, die Geschenke, der Freund an ihrer rechten Seite, die Mama zu ihrer Linken und die vielen, vielen herzlichen Glückwünsche und Umarmungen.

Bei diesem Anlass wusste Rita Königsamen zu erzählen, dass die drei „Mädels“ Angela Gölz, Sonja Strack und Michaela Schwarz schon seit mehr als 20 Jahren unzertrennli-



Meike Erler & Angela Gölz bei der Feier

che Mitarbeiterinnen in der Reinigungsgruppe sind, die sie vor gut 20 Jahren von Karin Janzen übernahm. ■

50. Geburtstag von Wolfgang Fräde

von Heide Würtenberger

Am 31. Oktober feierte Wolfgang Fräde seinen 50. Geburtstag. Herr Fräde ist seit 1987 bei uns in den Dürkheimer Werkstätten. Aufgewachsen am Waldrand im ländlichen Eisenberg-Steinborn wurde er – von unserem damaligen Kellermeister Edgar Glaser – als wahrer „Naturbursche“ identifiziert und sogleich für die Arbeit im Wingert angeworben. Herr Fräde erinnert sich gerne an die ersten Jahre und die neuen Erfahrungen im Weinbau, insbesondere das Gestalten der Neuanlagen mit Sandsteinmauern und die Arbeiten mit dem Erdbohrer um junge Reben zu pflanzen. Er war bis 1999 im Außenbereich des Weinbaus beschäftigt musste dann aber aus gesundheitlichen Gründen in den Bereich Montage & Verpackung wechseln.

Durch Fleiß und Zuverlässigkeit qualifizierte er sich beim Sortieren, Etikettieren, Kuvertieren und bei der Endkontrolle von Briefsendungen.

Nach der Fertigstellung des neuen Wein-



Wolfgang Fräde

guts im Jahr 2005 bewarb er sich erneut im Weinbau – diesmal für den Innendienst. Herr Fräde ist eine wichtige Unterstützung beim Etikettieren, Verpacken und Versenden von Weinsortimenten. Die Weinkundschaft kennt ihn als sachkundigen und freundlichen Berater. ■

50. Geburtstag von Roswitha Ulrich

von Andreas Männer

Anlässlich dem freudigen Ereignis, dass Roswitha Ullrich 50 Jahre jung wurde, feierte sie mit ihren ArbeitskollegenInnen in geselliger Runde im Speisesaal der Zweigwerkstatt.

Erst letztes Jahr wurde Frau Ullrich für ihr 30-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Nach ihrem ehemaligen Arbeitsfeld der Nähgruppe und der Gärtnerei, ist sie nun in der Montage und Verpackung 1 bei Herrn Storck tätig.

Sie besticht durch ihre Vielseitigkeit und ihre motivierte Arbeitshaltung. Sie ist eine allseits beliebte und geschätzte Kollegin.



Roswitha Ulrich

50. Geburtstag von Michaela Schwarz

von Andreas Männer

Am 11. Januar feierte unsere Mitarbeiterin Michaela Schwarz ihren 50. Geburtstag.

Der Festtag fiel auf einen Arbeitstag, einen Montag, und Frau Schwarz ließ es sich nicht nehmen, auch an diesem ganz besonderen Tag zur Arbeit in die Werkstatt zu kommen und mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus dem Reinigungsdienst der Hauptwerkstatt zu feiern.

Die große Feier innerhalb der Familie fand dann am Wochenende nach dem eigentlichen Festtag statt.

Zu Beginn gab es das Ständchen „Zum Geburtstag viel Glück“, das kräftig aus allen Kehlen erklang.

So dann überraschte ihre Kollegin Ilka Greupner mit folgendem Geburtstagslied:

*Kräht der Hahn früh am Morgen,
kräht er laut, kräht er leis'
Guten Morgen Michaela
Dein Geburtstag ist heut.*

*Steht der Kuchen auf dem Tische
macht sich dick, macht sich breit
Guten Morgen Michaela
Dein Geburtstag ist heut.*

*Schaut die Sonne durchs Fenster
freuen sich alle Leut'
Guten Morgen Michaela
Dein Geburtstag ist heut.*

Der Kuchen hatte sich bereits dick und breit auf dem Tisch gemacht und versüßte die Feier genauso wie die Geschenke und die vielen, vielen herzlichen Glückwünsche und Umarmungen.



Etienne Bürger & Michaela Schwarz

BERATUNG.
VERKAUF.
SERVICE.

Sabo Rasenmäher
54-Pro K Vario B Plus

Angebotspreis
1.999,- incl. MwSt.

~~2.249,- €~~

Sie sparen
250 €

Profigerät für Flächen bis 4.000 qm, 54 cm Schnittbreite, SUBARU OHC-Motor, 3,2 Kw, 2.800 ccm, zentrale Einzelradschnitthöheneinstellung 8-Stufen, TurboStar-System, 75 Liter Fangsackvolumen, Mulchsatz optional, Messerbremse, Führungs- holm 2-fach höhenverstellbar, zuschaltbarer Vario Hinterradantrieb, kugelgelagerte Räder, Gewicht 62 kg, 6 Liter Tankvolumen

Mehr Infos von Ihrem Verkaufsberater

67150 Niederkirchen | Friedelsheimer Str. 22 | Tel. 06326 9620-66
67547 Worms | Petrus-Dorn-Str. 3c | Tel. 06241 32451-0
motorgeraete@fischer-landmaschinen.de
www.fischer-landmaschinen.de

Einfach Gold wert...

... sind unsere mehr als **12.000 Mitglieder**. Sie alle besitzen die VR-BankCard MITGLIED. Mit der goldenen VR-BankCard erhalten unsere Mitglieder bei ausgewählten Kooperationspartnern attraktive Rabatte.

Informieren Sie sich jetzt über alle Vorteile einer Mitgliedschaft:

www.vrbank-mittelhaardt.de/mitglied



VR-Mitglied

VR Bank Mittelhaardt eG
Verbundenheit von Anfang an

Schloßplatz 3a
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 933-1177
www.vrbank-mittelhaardt.de



Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal

Erfolgsfaktor Mensch

Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B.A.D. Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Koblenzstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

Mit Metabolic Balance gesund und fit auch nach der Fastenzeit!



Metabolic Balance

So individuell wie Sie ist auch Ihr Metabolic Balance®-Ernährungsplan. Für diesen existieren keine standardisierten Antworten. Informieren Sie sich über dieses Ernährungskonzept:

Kostenlose Infoabende:

• **17.03.2016** • **24.04.2016**
• **20.06.2016** • **04.08.2016**

Voranmeldung erforderlich.

Wellance
GANZHEITLICHE BEHANDLUNG

Wellance • Sabrina Schäfer-Sikinger
Portugiesering 15 • 67158 Ellerstadt • Tel. 0 62 37-4 04 29 72
Mobil 01 57-74 46 33 89 • info@wellance.de • www.wellance.de
www.facebook.com/pages/Wellance-Ellerstadt/807856265895709

• PSYCHOLOGISCHE BERATUNG • ERNÄHRUNGSBERATUNG • MASSAGE • KOSMETIK • FACHFUSSPFLEGE



Bei der Spendenübergabe (v.l.n.r.): Lebenshilfe Geschäftsführer **Sven Mayer**, Vorsitzender **Richard Weißmann**, Geschäftsführer von Novacare **Lars Friebe** & Verkaufsleiter **Christoph Mardo**

Spenden

Große Freude über Spende von Novacare

von Beate Kielbassa

Eigentlich ist es die Aufgabe der Firma Novacare in Bad Dürkheim hochwertige medizinische Hilfsmittel zu entwickeln und zu vertreiben. Mit einer Weihnachtsspendenaktion haben Geschäftsführer Lars Friebe und Verkaufsleiter Christoph Mardo gezeigt, dass das soziale Engagement ihnen ebenso ein besonderes Anliegen ist. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit der Zweigwerkstatt der Lebenshilfe zusammen und freuen uns nun mit unserer Spende helfen zu können“, so Christoph Mardo bei der Übergabe des Schecks.

Statt Weihnachtsgeschenke zu versenden, spendete Novacare großzügige 5.000 € an die Lebenshilfe. Das Geld soll eine Hilfe beim laufenden Bau des neuen Speisesaals sein. In der vor rund 30 Jahren für 300 Essen geplanten Küche der Lebenshilfe werden heute, unter Mitwirkung von 11 behinderten Mitarbeitern, ca. 600 Essen täglich frisch zubereitet. Da die Lebenshilfe sicherstellen möchte, dass alle behinderten Menschen im Hause mit selbstgeköchtem Essen versorgt werden, müssen die Räumlichkeiten den aktuellen Anforderungen angepasst werden. ■

Spende der Firma Matrix Consulting für den Kleinsägmühlerhof

von Matrix Consulting

Das IT-Unternehmen mit Sitz in Friedelsheim und einem weiteren Standort in Mannheim unterstützt regelmäßig soziale Projekte in der Region. Dieses Jahr fiel die Wahl auf den Kleinsägmühlerhof.

Bei einem privaten Besuch des Bauernhofs wurde der Geschäftsführer der Matrix Consulting GmbH auf die anstehenden Projekte aufmerksam. In einem ersten Schritt unterstützt

das IT-Unternehmen den Bauernhof der Lebenshilfe Bad Dürkheim nun mit 1.000 Euro. Weitere unterstützende Maßnahmen und Projekte sind in Vorbereitung. „Der Bauernhof liegt mir sehr am Herzen. Er ist eine Bereicherung für die Region. Die Menschen, die hier mit so viel Engagement und Liebe am Erhalt und an der Weiterentwicklung des Hofes arbeiten, brauchen jede Unterstützung“, so Jörg Mückner, Geschäftsführer der Matrix Consulting GmbH. ■

Weingenuss für den guten Zweck

Die Winzergenossenschaft Herxheim am Berg spendet € 2.000,-



Thomas Vogel, Geschäftsführer der WG Herxheim, übergibt die Spende an Geschäftsführer **Sven Mayer**

von Sebastian Dreyer

Die Winzergenossenschaft Herxheim am Berg hat sich zur Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Im Aktionszeitraum vom 01. bis 15. Dezember gingen pro verkaufter Weinflasche in der neuen Vinothek 0,10 €

als Spende an die Lebenshilfe Bad Dürkheim. „Wir sind durch die positive Berichterstattung im Jubiläumsjahr auf die Lebenshilfe Bad Dürkheim aufmerksam geworden. Uns ist die Partnerschaft mit regionalen Betrieben und das Thema Nachhaltigkeit sehr wichtig. Daher unterstützen wir die wertvolle Arbeit der Lebenshilfe Bad Dürkheim mit unserer Spende“, so Thomas Vogel, Geschäftsführer der Winzergenossenschaft, bei der Spendenübergabe.

„Die Lebenshilfe freut sich sehr über diese tolle Spende und das Vertrauen in die Arbeit der Einrichtung, welche die Winzergenossenschaft mit der Spende zum Ausdruck gebracht hat!“, bedankte sich Lebenshilfe Geschäftsführer Sven Mayer bei Thomas Vogel.

Insgesamt rund 18.500 Flaschen Wein wurden im Aktionszeitraum in der Vinothek der Winzergenossenschaft verkauft. Somit ergibt sich eine Spendensumme von 1.850 €. Besonders toll: Die Geschäftsführung rundete den Betrag nochmals auf! Somit gingen insgesamt 2.000 € als Spende an die Lebenshilfe Bad Dürkheim. ■



Ausstellung von HolzArt in der Winzergenossenschaft während des Aktionszeitraums



Michaela Allbach mit Sohn **Roman** (vorne links), **Grit Wellbrock** mit Tochter **Miriam** (vorne rechts), Firma Matrix Consulting: **Monika** und **Jörg Mückner** (hinten links), Sebastian Bednorz (Bildmitte hinten); Firma Wagner Vinocare: **Wolfgang Krause** (Bildmitte), **Maria Burgmaier-Danner** und **Richard Danner**

Spendertreffen auf dem Kleinsägmühlerhof

von Beate Kielbassa

Ein wichtiges Anliegen bei dem Projekt „Stallumbau auf dem Kleinsägmühlerhof“ ist es uns, uns bei allen besonderen Spendern zu bedanken und dabei über das Projekt zu informieren.

Daher haben wir begonnen, diesen Perso-

nenkreis auf den Hof einzuladen und bei einer kleinen Führung die Arbeit des Hofteams „zum Anfassen“ erfahrbar zu machen. Bei einem anschließenden Imbiss mit Produkten vom Hof, haben die Spender die Möglichkeit in lockerer Runde Fragen zu stellen bzw. miteinander in Kontakt zu kommen.

Ein herzliches Dankeschön nochmals an alle Spenderinnen und Spender des Projektes Kleinsägmühlerhof! Das nächste Spendertreffen ist schon in Planung. ■



v.l.n.r.: **Ehepaar Simon**, **Fr. Renner**, **Fr. Fernekeß**, **Fr. Trautz**, **Hr. Fernekeß**, **Hr. Renner & Ehepaar Danner**

KreHAARtiv spendet für die Lebenshilfe

von Beate Kielbassa

Seit einem Jahr führt Friseurmeisterin Vanessa Gerst mit großem Erfolg den Salon KreHAARtiv in Neustadt-Hambach. Ein guter Grund zum Feiern! Am 5. Dezember wurde dieses Jubiläum in den neu renovierten Räumen des Salons mit Sekt, Glühwein und leckeren Speisen und Getränken und einem tollen Programm gebührend gefeiert.

Die Einnahmen aus diesem Verkauf und alle in der Vorweihnachtszeit gesammelten Spenden sowie der Erlös aus dem Verkauf von 100 Flaschen liebevoll selbstgemachtem Eierlikör wurden für die Lebenshilfe Bad Dürkheim gespendet. Mirjam, die Schwester von Friseurmeisterin Gerst, arbeitet seit einigen Jahren in



Vanessa Gerst mit ihrer Schwester **Mirjam Gerst**

unserer Zweigwerkstatt und war davor in der Sigmund-Crämer-Schule.

Daher konnte Vanessa Gerst in „eigener Sache“ sehr persönlich für die Lebenshilfe Überzeugungsarbeit bei den Kunden leisten. Es kam die stolze Spendensumme von 1045,01 € zusammen! Wir bedanken uns ganz herzlich für diesen tollen Erfolg. ■



Spende für unsere Frühförderung

von Pressemitteilung Lotto Stiftung

Im Beisein von Sozialministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler übergaben Lotto Rheinland-Pfalz und die Lotto-Stiftung in der Coface Arena in Mainz Schecks in Gesamthöhe von 201.000 € an Vertreterinnen und Vertreter der Lebenshilfe, Special Olympics

und dem Landesmusikrat. Das Geld wurde im Jahr 2014 im Rahmen einer ganzjährigen Spendenaktion unter dem Dach der Lotto-Initiative „Kinderglück“ für Kinder mit geistigen Behinderungen gesammelt. Unsere Frühförderung wurde dabei mit 7.000 € bedacht. ■

90 Jahre alt und noch mitten im Leben

von Beate Kielbassa

Frau Helene Bruchmann feierte ihren 90. Geburtstag im Kreise Ihrer Familie und Freunde und bat statt Geschenken erneut um Spenden für die Lebenshilfe. Es kam für unsere Lebenshilfe die stolze Summe von 400 € zusammen. Frau Bruchmann ist unseren Schwimmern seit vielen Jahren eng verbunden, so hat sie diese über viele Jahre in der Neigungsgruppe

Schwimmen begleitet. Auch zu ihrem 80. und 85. Geburtstag hatte sie schon fleißig Spenden für uns gesammelt.

Wir danken für diese ganz besondere Verbundenheit und die tolle Spende und wünschen Helene Bruchmann von Herzen weiterhin so viel Lebensmut und viele gute Tage bei bestmöglicher Gesundheit!!! ■

Eine Weihnachtsspende mit wunderbarer Vorgeschichte

von Beate Kielbassa

„Mein neues Leben fängt an, ich komme gerne hierher!“ sagt Martin Ebner, Mitarbeiter im Leprima Ökomarkt

Für die Geschäftsführerin Bianca Reinhardt von der Firma Reichling Anlagenbau in Römerberg war es spürbar, dass ihr ehemaliger Mitarbeiter Martin Ebner, hier gut angekommen ist. Dies war für sie so eine große Freude, dass sie beschloss, die diesjährige Weihnachtsspendenaktion für unsere Lebenshilfe durchzuführen.

Die Kunden erhielten in der Weihnachtspost die Information, dass sie statt Geschenken eine Spende an die Lebenshilfe Bad Dürkheim tätigen werden. „Wir freuen uns so, dass es Martin Ebner hier gut geht!“ erklärte seine frühere Chefin bei einem Dankeschön-Umtrunk in der Lebenshilfe.

Aus dieser Verbundenheit wurde die großzügige Spende von 3.000 € an uns gerichtet.

Eine tolle Aktion für die wir herzlich DANKE sagen möchten.

Martin Ebner kommt ursprünglich aus Speyer/Römerberg – hat bei der Firma Reichling Anlagenbau über viele Jahre gearbeitet und ist Ende Februar 2015 nach Bad Dürkheim in eine Lebenshilfe Wohngruppe gezogen, um einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, da er sich bei der Arbeit in Römerberg immer mehr überfordert fühlte.

Nach dem Eingangsverfahren im Berufsbildungsbereich unserer Werkstatt hat Martin bereits verschiedene Arbeitserprobungen ausprobiert, wie z.B. Schreinerei und Montage & Verpackung. Letztendlich entschied er sich für den Verkauf in unserem Leprima Ökomarkt, und wird sowohl praktisch von Herrn Berger als auch im fachtheoretischen Unterricht im Bereich Einzelhandel qualifiziert. Danke auch an Dich lieber Martin, dass Du so begeistert über unsere Lebenshilfe erzählst. Dies hat Früchte getragen!!! ■



vlnr.: Marktleiter **Dieter Berger**, Geschäftsführer **Sven Mayer**, **Martin Ebner**, Geschäftsführerin **Bianca Reinhardt** und **Maria Michel** von Reichling Anlagenbau



vlnr.: Ehepaar **Danner**, Vorsitzender der Stiftung **Theo Hoffmann**, Ehepaar **Mang**, Geschäftsführer **Sven Mayer** & Vorsitzender **Richard Weißmann** bei einem Glas Milch auf dem Kleinsägmühlerhof

Vorstandsvorsitzender Karl Mang

der Sparkasse-Rhein-Haardt lässt seine Gäste für den Hof spenden

von Beate Kielbassa

Im Großen Kursaal des Kurhauses Bad Dürkheim feierte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rhein-Haardt seine Verabschiedung nach 49 Dienstjahren.

Es waren Vertreter aus pfälzischen Banken, Kommunalpolitik, Mitarbeiter und langjährige Großkunden eingeladen. Herr Mang regte in seiner Einladung zu dem Verabschiedungsfest an, statt Geschenken für das Projekt „Stallum-

bau“ auf dem Kleinsägmühlerhof zu spenden.

Viele Gäste folgten dem Aufruf und es kam die beeindruckende Summe von 6.350 € zusammen. Bei einem gemeinsamen Termin auf dem Kleinsägmühlerhof bedankten sich Theo Hoffmann, Richard Weißmann, Sven Mayer und Ehepaar Danner bei dem ehemaligen Sparkassenchef und seiner Frau.

Ganz herzlichen Dank lieber Herr Mang für diese tolle Idee! ■

Großer Erfolg des Jubiläumsbrot

von Sebastian Dreyer

Seit April letzten Jahres gibt es das „Jubiläumsbrot“ der Bäckerei des Kleinsägmühlerhofes. Anfänglich nur als Jubiläumsbrot zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe gedacht, entwickelte es sich in kürzester Zeit zum Verkaufsschlager.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden 4200 Brote gebacken. Das Besondere dabei: Vom Verkaufspreis in Höhe von 3,50€ fließen pro verkauftem Brot 50 Cent direkt in das Stallprojekt. Somit kamen 2.100€ für das Umbauprojekt zusammen.

Ein besonderer DANK geht an unser Bäcker-Team, die ein neues und sehr erfolgreiches Produkt speziell zum Jubiläum entwickelt haben und somit mit Herz & Hand zum Gelingen des Umbaus „ihres“ Hofes beitragen.

Vielen herzlichen Dank an alle Kunden die das Brot so fleißig kaufen und so die Spendenkampagne aktiv unterstützen.

Also kaufen Sie auch gerne weiter fleißig unser Jubiläumsbrot, da der Kauf des Brotes auch weiterhin dem Um- und Ausbau unseres Kleinsägmühlerhofes zu Gute kommen wird! ■

Wir danken unseren Spenderinnen und Spendern

(Nennung ab 20€ Spendenbetrag, wir danken weiteren 250 „Kleinspendern“)

Gaby Acker
 Emilie Ackermann
 Horst Adam
 Michaela Allbach
 Gerrit Altes
 Roland Altherr
 Roland Altvater
 Matthias Andres
 Franz Lorenz und Antonia van der Plas-Lorenz
 Otto Appel
 Bettina Assmann-Platz
 Ursula Gerlinde Au
 Dr. Stephan Ballhausen
 Roswitha Bauernschmitt
 Alfons Beeger
 Rainer Beer
 Eckhard und Silke Berg
 Heiner Bergner
 Jörg Beyer
 Stefan Bisson
 Annette Bisson
 Lydia Blumenstiel
 Peter Bobka
 Dr. Günter und Annette Böttger
 Prof. Dr. Jörg und Veronika Brake
 Ingrid Brand
 Manfred Braun
 Peter Braun
 Harald Brodbeck
 Bernd und Ingrid Brodbeck
 Annette Bruns
 Gerd Burger
 Carolin Currllin
 Dr. Bernd und Marianne Däumer
 Frank Daussmann
 Viktor und Wanda David
 Monika Decker
 Alexander Dehn
 Eduard Deimel
 Angelika Dellmuth
 Matthias Denhoff
 Brunhilde Diehl
 Helmut und Sieglinde Dietrich
 Walter Dirion
 Holger Dörr
 Mira Eberle
 Friedhelm Eberle
 Gerhard Eberspach
 Martina Ebisch

Nikolaus und Sibylle Eckel
 Josef Ehemann
 Dieter und Lydia Eicher
 Marina Eishold
 Christiane Erb
 Friedrich und Claudia Eschmann
 Hannelore Exner
 Annika Fähnle
 Kurt und Heidrun Faßbender
 Helga Faulhaber
 Christoph Fernekess
 Markus Fernekeß
 Björn Fiedler
 Klaus Fischer
 Boris Fischer
 Hans und Christel Fischer
 Michael Fischer
 Claudia Fischer
 Maren Fischer
 Mathias und Martina Fischer
 Daniel Fleischmann
 Wolfgang Fräde
 Steffen und Claudia Franck
 Ute Freiermuth
 Volker Frenz
 Martin Freund
 Paul und Bettina Friedek
 Ralf Fritscher
 Frank Frohn
 Wolfgang Gabel
 Inge Gangert
 Andreas Gehrig
 Thomas Geiger
 Fritz Geißler
 Jürgen und Ute Genuit
 Hannelore Glaser
 Manfred und Reinhild Glocke
 Lieselotte Goldhammer
 Angela Gölz
 Otto und Ulrike Gottinger
 Klaus und Dorothee Gottschalk
 Uwe Gottschalk
 Ernst Greis
 Daniela Griebel-Ohlinger
 Michael Groß
 Michaela Gross
 Stefan Großhans
 Fritz und Waltraud Großhans
 Marion Groth

DANKE

Ruht Grün
Thomas und Tanja Grünenwald
Stephan Grünert
Claudia Grünert
Christian Grünert
Familie Günther
Birgit Günther
Otto Günther
Dietmar und Genoveva Haag
Lutz Haake
Judith Hagen
Christoph und Ursula Hagenbrock
Torsten Eckhard und Dr. Helge Hagen-Eckhard
Petra Hahn
Gerhard und Angelika Hammer
Thomas und Susanne Hämsch
Maria Hartmann
Markus Hartmann
Tobias Hase
Siegfried Hauser
Manfred Hauser
Jochen und Annette Hauß
Gundula Heidfeld
Dr. Eitel Dietzel und
Heidrun Dietzel-Ostermann
Peter Heilmann
Gerhard und Maria-Theresia Heim
Wolfgang Heizmann
Bruno und Margarete Held
Peter und Christina Heller
Andrea Henrich
Frank und Jutta Herboth
Lothar und Heiderose Hetterling
Marlene Hickl
Knut Hildebrandt
Emil und Gisela Hirstein
Gerhard und Helga Hock
Bernhard und Christiane Hof
Gisela Hoffmann
Theo und Christa Hoffmann
Roy Hoffmann
Anneliese Höh
Heinz Holm
Beate Hubach
Helmut und Elke Hubach
Melanie Hubach
Sibylle Huber
Klaus und Hiltrud Hügenell
Xuan Tien Huynh
Nina Illig
Josef Jauch
Timo Jochum
Mariene und Dane Josag

Görke Jost
Elke Jungel
Ralf Junk
Klaus Kany
Ralf Kaufmair
Dr. Wolfgang Kaufmann
Heidemarie Keller
Karlheinz und Ellen Keller
Helge Kern
Monika Keth
Dr. Gabriele Kiefer
Hermann und Ellen Kiefer
Beate Kielbassa
Siegfried Kirchberger
Christine Klein
Wilfried und Renate Klein
Heinrich und Waltraud Kling
Steffi Kling
Jürgen und Sigrid Klomann
Rudolf und Ingeborg Klüppel
Georg und Edeltraud Knodel
Familie Knorst
Ulrich Köhler
Ingo und Elisabeth Kollmorgen
Heinz Konrad
Steffen Kopp
Esther Korb
Dr. Gunhild Kozianowski
Otmar Kraft
Horst und Kristina Kraus
Bruno und Heidi Krebs
Claudia Krebs
Michael Krebs
Norbert Kremer
Remigius und Cornelia Kühnen
Hans-Günter Lambert
Prof. Udo Lampe
Kai und Sonja Lang
Solveig Langer
Lorette Langhauser
Wolfgang Lau
Barbara Laubscher
Rosel Lauer
Donata Laux
Tanja Lebski
Gerhard und Ingrid Lederle
Rita Lehmann
Helena Leichner
Ingrid Lembach
Susanne Lindacker
Renate List
Dr. Günter und Ulrike Litterer
Georg Lixenfeld

Regina Lomen-Bucher
Rolf und Karin Lowinsky
Annette Lutz
Roger Mack
Michael Mai
Peter Mallm
Andreas Männer
Sabine Mannitz
Peter Klein und Marga Straßer
Richard Danner und Maria Burgmaier-Danner
Dagmar Markaj
Susanne Mattern
Klaus und Waltrud Mattern
Traudel Mauntz
Peter und Elke May
Anka und Egon Mayer
Alexandra Medart-Peters
Dr. Helmuth und Claudia Menig
Gerd und Margit Mersinger
Frank und Andrea Metzger
Thomas und Karin Metzner
Frank Meyer
Guido Mißmahl
Beate Möckel
Dr. Martin und Vera Molzahn
Stefan Mönch
Ingrid Moormann-Schmitz
Antonius Moormann-Schmitz
Anja Morch
Georg Mostberger
Wolfgang Muhrer
Regina Müller
Anja Müller
Thomas Müller
Jane Müller
Edgar und Rita Müller
Hans-Georg und Edith Munninger
Petra Nabinger
Katja Nagel
Hans-Joachim Naumann
Hans-Otto Nehrbaß
Rainer Neu
Christopher Neu
Mechthild Neu
Josef Neumer
Klaus-Peter Noll
Fried Nunius
Hermann und Annette Obentheuer
Johanna Ohler
Burkhard und Evelin Ort
Andreas und Susanne Ott
Alfred und Ursula Pauka
Stefan und Sabine Pauls





Sägmühle 17 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-200 · www.leprima.de
Durchgehend geöffnet: Mo bis Fr. 9.00 bis 18.00 · Sa 9.00 bis 14.00 · Parkplätze vor dem Markt



Ökologischer Weinbau
Bioland



Bioweine
aus der **Region**

Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim · Tel. 06322-938-135 · www.lebenshilfe-weinbau.de
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr · Fr bis 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 15.00 Uhr



MERCI

Claus Pedersen
 Tobias Pehla
 Ralf Perl
 Steffen Peter
 Dieter und Petra Petry
 Hilke Petznick
 Willy Pfundmaier
 Diana Philippi
 Hans und Jutta Pierot
 Konstanze Piwinger
 Edgar und Ulrike Poeszus
 Franck Pontzen
 Helmut Prinz
 Udo Prinzler
 Helmut Probst
 Willi und Ingrid Raab
 Fritz Radmacher
 Susanne Reckel
 Reiner Reder
 Volker Reichmann
 Herbert und Christa Reinheimer
 Yvonne Reuling
 Jochen Rey
 Elisabeth Rey
 Heinrich und Lintrud Rheinwald
 Claudia Richter
 Jutta Rieckmann
 Michael Ries
 Christoph Ries
 Stefan Riesel
 Nora Ringhof
 Gerhard Rist
 Klaudia Ritthaler
 Herta Roch-Frey
 Arnold Röckel
 Angelika Röckel
 Franz-Josef Rosenbaum
 Marie-Louise Rossdeutscher
 Elena Roth
 Ottmar und Karin Roth
 Ingo Röthlingshöfer
 Claudia Sarton
 Peter Schädler
 Klaus Schäfer
 Isabel Schäfer
 Sabrina Schäfer-Sikinger
 Jochen Schaub
 Ute Schautz
 Michaela Schawohl
 Egidius Schilling
 Paul Schläfer
 Patricia Schlatter
 Andrea Schlayer

Jochen Schloemer
 Martina Schlosser-Gauch
 Hans und Emilie Schmalfluss
 Ingeborg Schmid
 Angelika Schmidt
 Wolfgang Schmidt
 Nina Schmitt
 Nico Schmitt
 Marco Schmitt
 Friedhelm und Kerstin Schmitt
 Roland Schneider
 Norbert Schnoor
 Matthias Schorer
 Ulrike Schramm
 Klaus Schreiner
 Annemarie Schubert
 Helmut Schubing
 Friedrich Schumacher
 Klaus und Carola Schützke
 Kerstin Schwab
 Klaus Schwanitz
 Werner Schwegmann
 Günter Schwindinger
 Frauke Schwing
 Helma Seckinger
 Hermann Seeböck
 Elke Seefeld
 Gudrun Seibel
 Stefanie Seigfried
 Johanna Seitz
 Anja Setzkorn
 Zeijko Dadic und Simone Koob-Dadic
 Rüdiger und Martina Sohn
 Andreas und Claudia Speier
 Peter Stabenow
 Brigitte Stadler
 Manfred Stamer
 Walter Stass
 Peter Staub
 Manfred Steffen
 Christa Steigner
 Ingo und Bianka Stentzler
 Angela Stern
 Hartmut und Monika Steudle
 Eugenie und Karl Steuerwald
 Gunter und Renate Stockinger
 Hans-Ulrich und Ursula Stöfen
 Nadine Storck
 Renate Strauch
 Rainer Sturm
 Günter und Margit Sühnhold
 Ronald Radmacher und Susanne Weidauer
 Hans-Jürgen Gerloff und Thea Ellspermann

Claudia Theis
Jürgen und Inge Theis
Heinrich und Elke Theobald
Carl-Ernstfried Thiel
Marlene Tojagic
Roswitha Trautz
Sandra Tremmel
Markus Trescher
Kai-Uwe Trinks
Supriana Türlings-Gabel
Bernd und Ursula Uhrig
Thomas Maurer und Ursula Leuckel
Gabriele Vennemann
Johannes und Ruth Verst
Christel Veth
Nicole Vogel
Matthias und Annette Vogt
Doris Voigt
Holger und Sabine Volk
Lothar und Ninette Volkmann
Jürgen und Elfriede Voll
Susanne Wächter
Petra Wadlinger
Katrin Wahl
Waldi
Wolfgang Walter
Linda Weber
Volkmar Weber
Elisabeth Weber
Bert Weber
Dr. Heinz Weber
Daniel Wegner
Manfred Weisbrodt
Katja Weißmann
Roland Wellmeier
Rosemarie Wellmeier
Sabine Welsch-Staub
Johannes Werland
Steffen Wiegand
Ines Wietschorke
Christine Winzer
Rene und Sandra Witzke
Gaby Wolf
Heiko und Barbara Wolf
Gabriele Wolf
Anne Wolff
Walter und Ruth Wüst
Dr. med. vet. Holger Zieris
Karola Zwar
Verbandsgemeinde Lambrecht
Verbandsgemeinde Grünstadt-Land

Stadtverwaltung Frankenthal
Verbandsgemeinde Wachenheim
Verbandsgemeinde Hettenleidelheim
Pfälzische Pensionsanstalt
Crameri Naturkosmetik GmbH
Verbandsgemeinde Deidesheim
Landkreis Bad Dürkheim
Stadtsparkasse Kaiserslautern
Nah und Gut Stiegler
Kreissparkasse Kusel
Deidesheimer Hof Hotelbetriebsges. mbH
DekaBank
LBS Rheinland-Pfalz
Sparkasse Westerwald/Sieg
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
Kreissparkasse Kaiserslautern
Kreissparkasse Ahrweiler
Sparkasse Worms-Alzey-Ried
Seniorenkreis Gewerkschaft IG BCE
Sparkasse Donnersberg
Klaus Scheller GmbH
TUS Altleiningen
Gemeinschaftspraxis Dr. Oliver Huf und Dr. Dietrich Wagner
Rehapraxis Michael Rupp
Landesbank BW
Sparkasse Germersheim-Kandel
Sparkasse Südliche Weinstraße
Sparkasse Südwestpfalz
Bayerische Landesbrandversicherungs AG
Sparkasse Rhein-Nahe
Meraso Transporte GmbH
Hagenburger Feuerfeste Produkte GmbH
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater
Kirsch & Kollegen
Heinrich Gensheimer & Söhne GmbH & Co.
Wagner Vinocare
Steuerberater Wagner, Bretz & Partner
Steuerberatungsgesellschaft
Gottlieb Duttenhöfer GmbH & Co. KG
Henryk Schewior Transporte
Helmut Singer e.K.
ING-DiBa AG
Landesverein für Innere Mission in der Pfalz e. V.
Helbig und Lang GmbH
Winzergenossenschaft Herxheim
Hauck Hygiene GmbH
Rudolf-Wittmer-Stiftung
Stadtverwaltung Bad Dürkheim
Hofgemeinschaft Adventskranzverkauf
Netlution GmbH

Aktion von Firma RegEnSys

Hier möchten wir Sie noch über eine ganz aussergewöhnliche Aktion der Firma RegEnSys aus Frankenthal informieren. Für jede verkaufte Photovoltaikanlage die auf Grund der unten abgedruckten Anzeige verkauft wird, werden 500€ an die Lebenshilfe Bad Dürkheim gespendet.

Die Firma RegEnSys aus Frankenthal bietet folgende Produkte und Dienstleistungen an:

- Planung und Errichtung schlüsselfertiger Anlagen auf privaten, öffentlichen und industriellen Gebäuden
- Service und Wartung von Photovoltaikanlagen - auch an Fremdanlagen
- Solarstrom-Speichersysteme und Energiemanagement via PV-Anlage
- Professionelle Reinigung von PV-Anlagen durch unseren regionalen Partnerfachbetrieb



Photovoltaikanlagen lohnen sich durch „Solarstrom-Eigenverbrauch“ ganz besonders. Die Firma RegEnSys berät Sie gerne, wie auf Ihrem Gebäude die Installation einer Photovoltaikanlage möglich ist und auch Sie dadurch allen künftigen Strompreiserhöhungen gelassen entgegen sehen können.

Anzeige

GUT FÜR DIE UMWELT UND DEN GELDBEUTEL

Photovoltaik & Stromspeicher zur Selbstversorgung

inkl.
€ 500.-
Spende*

Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.
KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Quelle Grafik: SALA Solar Technology AG

RegEnSys
Regenerative Energie Systeme

Regenerative Energie Systeme
D-67227 Frankenthal/Pfalz
Tel. 06233-4593-933 oder -935
www.regensys.de | solartechnik@regensys.de

* Spende an die Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V. für die Umbaumaßnahmen des Kleinsägmühlhof in Altleiningen beim Kauf einer Photovoltaikanlage für ein Wohnhaus oder eines Stromspeichersystems bei der Firma RegEnSys

Veranstaltungshinweise

Verein für Selbstbestimmung und Betreuung

in der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen e.V. Bad Dürkheim

- MÄRZ** **Ausgabe der Notfallmappen im Foyer der Kreisverwaltung**
Mittwoch, 23.3.2016; ab 15 Uhr | Foyer der Kreisverwaltung Bad
Zweite (kostenlose) Ausgabe der Notfallmappen.
Die Betreuungsvereine stehen für Fragen zur Verfügung.
- Vortrag „Vorsorgevollmacht“**
Mittwoch, 23.3.2016 | 18 Uhr, Ratssaal, Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Referent: Simone Schrock, SKFM Betreuungsverein Bad Dürkheim
- APRIL** **Fahrt nach Rüdesheim und Schifffahrt auf dem Rhein Exkursion**
Donnerstag, 28.04.2016 | Abfahrt 8:30 Uhr Wurstmarktplatz
Anmeldung beim Betreuungsverein der Lebenshilfe
Tel/Fax: 06322/989592, Anmeldeschluss 7.4.2016, Kostenbeitrag: 20,00 €
- JUNI** **„Entscheidungen am Lebensende“**
Donnerstag, 9.6.2016 | 19 Uhr, Ratssaal, Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Referent: Dr. Münke, Kreiskrankenhaus Grünstadt
- SEPTEMBER** **„Sozialhilfe und Unterhalt“**
Donnerstag, 27.9.2016 | 19 Uhr, Ratssaal, Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Referentinnen: Christin Schiefer und Simone Stauder (KV Bad Dürkheim)
- NOVEMBER** **„Erbrecht“**
Donnerstag, 24.11.2016 | 18:00 Uhr im Ratssaal der Kreisverwaltung
Bad Dürkheim, Referentin: Rechtsanwältin Bianca Kieser, Mannheim

Stammtische für 2016 nochmals im Überblick

Jeden 3. Mittwoch im Monat in Haßloch

(im August findet kein Stammtisch statt)

um 19.00 Uhr im Restaurant „Seemannsklausen“, Hans-Böckler-Str. 47, Haßloch

am: 20.01., 17.02., 16.03., 20.04., 18.05., 15.06., 01.09., 19.10., 16.11., 14.12.2016*

(*der Dezember-Termin findet in der Gaststätte Waldesruh, Daimlerstr. 5, Haßloch statt)

Kontakt:

Peter Schädler

Mannheimer Straße 20 (Eingang über Innenhof, Rückseite!)

67098 Bad Dürkheim

Tel/Fax: 06322-989592

Mobil: 0151-20609653

E-Mail: betreuungsverein-lh-duew@t-online.de

Aktuelle Daten finden Sie auch im Internet unter www.betreuungsverein-lh-duew.de

Einladung zum Elterngesprächskreis

Am Freitag, 8.4.2016 ab 18 Uhr
im **Weingut und Landhaus Bühler**,
Backhausgasse 2, 67169 Kallstadt

Nach einer langen Pause, möchten wir uns wieder treffen.

Erfahrungsaustausch in allen Alltagsfragen und Situationen rund um unsere behinderten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie an unserem Gesprächskreis teilnehmen.

Auf Anregungen, Ideen, Vorschläge und Wünsche gehen wir gerne ein. Bei rechtzeitiger Rückmeldung bereiten wir uns vor.

Ansprechpartnerinnen:

Sigrid Antes-Mühlberger
Ab 20 Uhr 06322 - 980016

Brigitte Baumer
06322-8817 oder 015152330526
brigitte.baumer@t-online.de

Bitte melden Sie sich telefonisch, gerne auch per E-Mail an.

Anzeige





26. Dürkheimer Ostercup

22. MÄRZ

**Hallenfußballturnier
der Dürkheimer Werkstätten**

Dienstag, 22. März, 9.15 - 15.00 Uhr
In den Sporthallen des Werner-Heisenberg-
Gymnasiums & der Carl-Orff-Realschule



Anzeige



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

MONTAG
bürosysteme
ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Ihr Spezialist
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1 · 67227 Frankenthal

Tel. 0 62 33-34 55 0
Fax 0 62 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de
www.montag-buerosysteme.de

Mo-Fr. 8-17 Uhr · Sa 10-12 Uhr

Verschiedenes

Kochbuch der Sigmund-Crämer-Schule Das wird ein HIT

Nun hat die Lebenshilfe Bad Dürkheim ein eigenes Kochbuch.

„Einfach gut kochen“ kann man (und frau) nach dem gleichnamigen Kochbuch der Sigmund-Crämer-Schule.

Der **Hauptunterschied** zu sonst üblichen Kochbüchern:

In unserem Schul-Kochbuch werden über 40 Grund-Rezepte Schritt für Schritt erklärt. Nun gibt es keine Ausrede mehr. Damit kann jeder kochen.

Zu einem Gesamt-Kunstwerk wird das 220-seitige Kochbuch durch die bunten Bilder unseres früheren Schülers Jarvis Braun. Über 100 wunderschöne Zeichnungen hat er für das Buch gemalt.

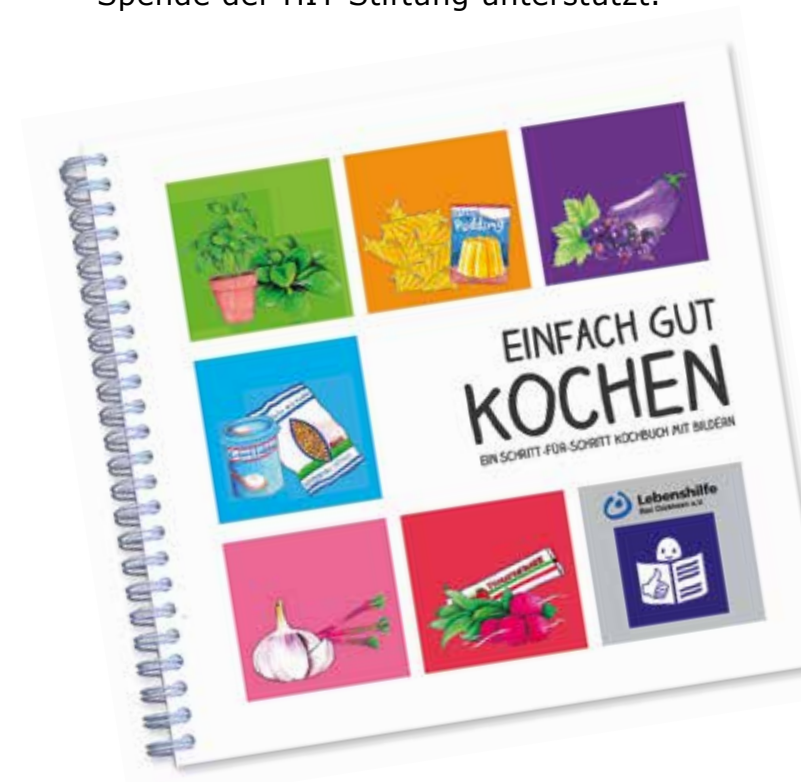
Auch die Fotos haben wir selbst aufgenommen.

Das Layout entstand in Zusammenarbeit mit einer Medien-Klasse der Berufsschule Neustadt.

Die Herstellungskosten wurden durch eine Spende der HIT-Stiftung unterstützt.



Jarvis Braun mit dem Kochbuch



**Das Kochbuch kann ab sofort für
12,50 Euro erworben werden:**

Sekretariat der Sigmund-Crämer-Schule

Per E-Mail: schule@lebenshilfe-duew.de

Per Telefon: 06322-938292

Leprima Ökomarkt, Sägmühle 17

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr

HIT-Markt Bad Dürkheim

Buchhandlungen

- Ulrich
- Frank
- Buchmarkt

Nochmals vielen herzlichen Dank an die Firmen, die sich bereit erklärt haben, das Kochbuch zu verkaufen!

Mitgliedsantrag

Wenn Sie die Lebenshilfe Bad Dürkheim durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen möchten, füllen Sie einfach das untenstehende Formular aus und senden uns den Ausschnitt per Post an:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim

Natürlich können Sie uns das Formular auch faxen an Fax: 06322/ 938-197
oder Sie besuchen unsere Website unter:
www.lebenshilfe-duew.de/mitglied

JA!

Ich möchte Mitglied werden
bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.

Möglichkeiten der Mitgliedschaft:

- ☐ Familie € 52,-*
- ☐ Einzelperson € 36,-*
- ☐ Mensch mit Behinderung € 6,-*

Nach Eingang dieser Karte nehmen wir umgehend Kontakt mit Ihnen auf und senden Ihnen unseren Aufnahmeantrag zu.

* Jahresbeitrag

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon



Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 536 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung unseres notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Konto: Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Haardt Bad Dürkheim (BLZ 54651240)

BIC: MALADE51DKH
IBAN: DE65546512400000002444

Die Lebenshilfe Bad Dürkheim verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke nach §§ 51 ff AO.

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Bad Dürkheim e. V.,

Sägmühle 13
67098 Bad Dürkheim

Telefon 06322-938-193
notizen@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des
Landesamtes für Soziales, Jugend und
Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.
Die Redaktion freut sich über Beiträge.



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/lebenshilfe-duew

Ihre Spende für Menschen mit Behinderung



Konkrete Hilfe vor Ort!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Werden Sie Mitglied
oder helfen Sie uns durch Ihre Spende

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
IBAN DE65 5465 1240 0000 0024 44 | BIC MALADE51 DKH



Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.

Tel. 063 22 - 9 38 - 1 88 · www.lebenshilfe-duew.de





Freiwilligendienstler

dringend gesucht!

Du kannst uns

dabei helfen Menschen mit einer geistigen Behinderung
in allen Phasen ihres Lebens zu

unterstützen!

Als Freiwillige/r im FSJ, FÖJ oder im BFD. Neben einer Vergütung mit den üblichen Sozialleistungen bieten wir eine **große Vielfalt an Arbeitsbereichen.**

 **Lebenshilfe Bad Dürkheim**

Infos zu FSJ, FÖJ oder BFD: Ingrid Hemmer, Tel. 06322-938-190, i.hemmer@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de/freiwilligendienst